



Europa-Tage der Musik

Bayerischer Musikrat

DOKUMENTATION

11. Juni bis 04. Juli 2010

Schirmherr Dr. Wolfgang Heubisch
Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Stadt Kronach

BR
KLASSIK

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



| | |
|---|----------|
| Aufruf zu den EUROPA-TAGEN DER MUSIK | Seite 3 |
| Schlusswort | Seite 4 |
| Fête de la Musique - München | Seite 5 |
| EUROPA-TAGE DER MUSIK in Straubing mit dem Landes-Chorverband Bayern | Seite 6 |
| Kammermusikalische Tour zu den EUROPA-TAGEN DER MUSIK | Seite 7 |
| EUROPA-TAGE DER MUSIK im Rahmen der 58. Europäischen Wochen Passau | Seite 8 |
| Eröffnungsveranstaltung EUROPA-TAGE DER MUSIK 11. bis 13. Juni 2010 in Kronach | Seite 12 |
| Veranstaltungen 2010 | Seite 14 |
| Presseberichte | Seite 21 |
| Fotogalerie | Seite 44 |

Die nächsten
EUROPA-TAGE DER MUSIK:
11. Juni bis 04. Juli 2010
Information:
www.musikinbayern.de



Aufruf zu den EUROPA-TAGEN DER MUSIK 11. Juni bis 04. Juli 2010

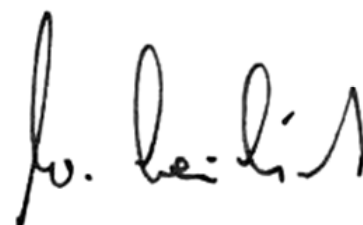
Europa zeichnet sich durch seine vielfältigen musikalischen Traditionen aus. Aus diesen Quellen unterschiedlicher Klangfarben schöpfen bereits seit 25 Jahren die EUROPA-TAGE DER MUSIK. Sie führen musikbegeisterte Menschen aus verschiedenen Nationen zusammen und bringen die europäische Idee in einem harmonischen Akkord zum Klingen.

Damit bestätigen sie eindrucksvoll: Europa ist nicht nur eine Wirtschafts- und Rechtsgemeinschaft. Die Verbundenheit der europäischen Völker stützt sich vielmehr zuallererst auf die gemeinsamen Werte und die gemeinsame Kultur. In diesem Sinn wirken die EUROPA-TAGE DER MUSIK in beispielhafter Weise identitätsstiftend.

Der Gemeinschaftsgedanke des Festivals beschränkt sich aber nicht nur auf internationale Begegnungen. Jung und Alt, Ortsansässige und Zuzügler sind aufgerufen zusammen zu singen, zu musizieren und zu tanzen und die Freude an der Musik auch in soziale Einrichtungen, in Krankenhäuser und Haftanstalten zu tragen.

So möchte ich allen danken, die es sich im Jahr 2010 wieder zum Ziel gesetzt haben, in einer Vielzahl von Veranstaltungen auf Bühnen, Straßen und Plätzen die vereinigende Kraft der Musik hörbar und erfahrbar zu machen. Den Verantwortlichen und Organisatoren gratuliere ich zum Jubiläum und wünsche viel Erfolg!

München, im Dezember 2009



Dr. Wolfgang Heubisch
Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

**Machen Sie mit - wir sind gespannt
auf Ihre Veranstaltung!**

Einfach online eintragen unter
www.europa-tage-der-musik.de

**Bayerischer Musikrat
Referat Laienmusik**

Europa-Tage der Musik

Sollner Str. 42

81479 München

Telefon (089) 520 464 13

Fax (0 89) 520 464 64

E-Mail: europatage@bayerischer-musikrat.de

Auch nach 25 Jahren haben die EUROPA-TAGE DER MUSIK nichts an ihrer Attraktivität verloren. Seit dem Start im Jahr 1985 auf der Zugspitze waren die EUROPA-TAGE DER MUSIK mit ihren zentralen Eröffnungs- bzw. Abschlussveranstaltungen in allen bayerischen Regierungsbezirken zu Gast. Heuer in Kronach, der Lucas-Kranach-Stadt, die die EUROPA-TAGE DER MUSIK bereits zum zweiten Mal gastlich aufgenommen und geleitet hat.

Mit mehr als 3.000 Veranstaltungen, 7.500 teilnehmenden Ensembles und 120.000 aktiven Musikern zählen die EUROPA-TAGE DER MUSIK zu den herausragenden Veranstaltungen, die sich dem Zusammenwachsen Europas verschrieben haben. Inspiriert von der Tradition der Fete de la Musique in Frankreich stehen die EUROPA-TAGE DER MUSIK nach 25 Jahren diesen mittlerweile in nichts mehr nach. Bayern hat die französische Idee weitergeführt und ausgebaut: aus der „Fete de la Musique“ wurden die EUROPA-TAGE DER MUSIK, ein Festival bei dem aus Freude an der Musik Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder aus allen Gruppierungen der Bevölkerung und aus vielen Ländern zusammenkommen, um miteinander zu musizieren, zu singen und zu tanzen. Vom 11. Juni bis 4. Juli 2010 haben über 6.000 Mitwirkende in mehr als 120 Veranstaltungen den europäischen Gedanken musikalisch und zwischenmenschlich gelebt und gleichzeitig die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der bayerischen Laienmusikszene präsentiert.

Die EUROPA-TAGE DER MUSIK vereinen Amateur- und professionelle Musik – eine Verzahnung, die die Realität in Bayern plakativ macht. Die vielfältige, breit angelegte und in den Regionen verwurzelte Laienmusik ist die Basis auf der professionelle Musik auf Top-

Niveau erst gedeihen kann und bei der sie gleichzeitig auch ihre Besucher findet. Laienmusik-Ensembles sind die Basis für professionelle Musik, wie sie zum Beispiel bei den „Europäischen Wochen“ in Passau präsentiert wird. Die Kooperation mit den Europäischen Wochen Passau ist ein Novum im 25. Jahr der EUROPA-TAGE DER MUSIK. Sie zeigt, dass die Idee der EUROPA-TAGE DER MUSIK noch lange nicht zu Ende ist, sondern viel Potential für die Zukunft hat.

Gemeinsam haben der Bayerische Musikrat und der Bayerische Rundfunk durch die Präsentation der EUROPA-TAGE DER MUSIK in der aktuellen Berichterstattung und in Sondersendungen die bayerische Laienmusikszene und ihre europäischen Partner einem breiten Publikum nahe gebracht. Traditionell übernimmt der Bayerische Wissenschaftsminister seit vielen Jahren die Schirmherrschaft und bekennt sich so zur Bedeutung der EUROPA-TAGE DER MUSIK. Darüber hinaus stellt er auch die finanzielle Basis für die Durchführung, die durch das ehrenamtliche Engagement zahlloser Organisatoren und Musiker multipliziert wird.

Dieses Jahr fand die zentrale Eröffnungsfeier im oberfränkischen

Kronach statt. Als erste Stadt beheimatete Kronach die Zentralveranstaltung der EUROPA-TAGE DER MUSIK bereits zum zweiten Mal. Mit einer internationalen Tanzshow auf der Seebühne des Landesgartenschau Geländes fanden die EUROPA-TAGE eine außergewöhnliche Eröffnung.

Der Samstag stand unter dem Motto „Europa – Musik verbindet, Partnerstädte zu Gast“. Mit glanzvollen Programmpunkten der Berufsfachschule für Musik in Kronach, der ungarischen Gruppe „Fabatka“, der BigBand aus dem polnischen Nowy Sacz, dem Folklorenensemble „An Erminig“ und „Rekkenze Brass“, den Blechbläsern der Hofer Symphoniker, begeisterten die Musikerinnen und Musiker die Zuhörer im ausverkauften Kreiskulturraum Kronach.

Den Abschluss der EUROPA-TAGE DER MUSIK bildete die Sendung „Blasmusik auf Bayern 1“ mit Moderator Stephan Ametsbichler, die live aus dem Kreiskulturraum in Kronach übertragen wurde.

Den Start in die nächsten 25 Jahre EUROPA-TAGE DER MUSIK feiert im Jahr 2011 die niederbayerische Gemeinde Bad Füssing. Ad multos annos EUROPA-TAGE DER MUSIK!



Dr. Thomas Goppel
Präsident Bayerischer Musikrat e.V.



Prof. Dr. Thomas Gruber,
Intendant des Bayerischen Rundfunks



Zum 19. Juni 2010 lud das Institut Français in München unter dem Motto „Faites de la musique“ zur Fête de la Musique ein und alle kamen. Bei Speis und Trank genossen die Besucher die schwungvollen Darbietungen, die von den drei Aufführungsarealen erklangen: Es gab die „Scène-Bühne“ hinten im Garten, die Hausterrasse und das Atrium, alles im Institut Français im Münchner Palais Seyssel d'Aix in der Kaulbachstraße 13.

Dort wurden diesmal nicht fleißig die französischen Vokabeln gebüffelt, die Grammatik gelernt und französische Texte interpretiert, sondern Musik ertönte überall. Die Fête de la musique ist ein weltumfassendes Musikfest, das 1982 vom damaligen französischen Kulturminister Jack Lang ins Leben gerufen wurde und um die Welt geht. Traditionell ist der Tag des Sommeranfangs in Frankreich alljährlich dem Musizieren gewidmet. Auf öffentlichen Plätzen, in Parks und auf Balkonen wird musiziert, völlig spontan und so gut jeder kann. Die EUROPA-TAGE DER MUSIK haben in der Fête de la musique der Franzosen ihren Ursprung. Während die Musikaktivitäten in Frankreich an einem einzigen Tag gebündelt werden, ziehen sich die EUROPA-TAGE DER MUSIK über zwei bis drei Wochen hin, da bei uns viele Veranstaltungen zu den EUROPA-TAGEN DER MUSIK wegen der Witterungslage oft auch als indoor Veranstaltung durchgeführt werden müssen.

Das Institut français in der Münchner Kaulbachstraße (Leitung: Directeur Pascal Filiu-Derleth) stellte in Anwesenheit des französischen

Konsuls aus München Stéphane Visconti den herrlichen Garten, das Atrium und die Terrasse für Musik und Tanz zur Verfügung. Auch bei dem regnerischen Wetter gaben die Akteure ihr Bestes und die zahlreichen Zuschauer dankten es ihnen. Unter der Projektleitung von Constance Cazenave wirkten abwechselnd auf den verschiedenen Aufführungsorten folgende Akteure mit:

15:30-16:00

Jonathan Davies Musik zu Gitarre im Atrium

16:00 – 16:30

Denis Omerovic Musik zur Gitarre im Atrium

16:30-17:00

Das Ensemble TonART bot schwungvolle Musette-musik, Tangos und Klezmermusik auf der Gartenbühne:



*Musette-musik der Gruppe
TonART auch bei Regen*

17:00-17:30

Joe and Jazzy T spielten auf der Gitarre und den Mundharmonikas:



*Die Gruppe Voodoo Gang
bringt Schwung*

Weiter standen folgende Gruppen auf dem Programm:

Fanfare de l'Orient Express, Locomotivo mit Funk-Rap. Die Gruppe Les Yeux d'la Tête bestritt das anschließende Hauptkonzert.

Die Veranstaltung zog sich mit der „Tour de France – Disco“ bis weit in die Nacht hinein. Das Institut Français konnte wieder auf eine gelungene Veranstaltung zur Fête de la musique zurückblicken bis es von dort im kommenden Jahr wieder heißt:

„Kommen Sie mit Ihren Instrumenten aus Europa oder aus anderen Kontinenten, mit Ihren Freunden, Ihren Eltern, Ihren Kindern, Ihrer Rockband, Ihrem Jazzquartett, Ihrem Kammermusiktrio, Ihrem Musik-Duo, Ihrer Einmannshow...“

**Fotos und Bericht:
Karin Grohmann**

Am 26.6.2010 fand in Straubing der Europa-Tag der Musik statt. An allen Ecken und Enden des Ortes wurde gesungen und musiziert. Der LandesChorVerband Bayern mit seiner Präsidentin Angelika Schreiegg hatte eingeladen und die Organisation übernahm der Volks-Chor Straubing unter der Leitung von Bruno Aumer. 480 Mitwirkende nahmen an dieser internationalen Begegnung teil.

Neben den in Bayern ansässigen Chören traten Ensembles aus weiteren Gebieten in Europa auf, so Canticorum Pilsen, Primula Vernalis Venedig, Schülerchor Prag, Israelitische Kultusgemeinde, Deutsche aus Russland und der Chor „Russisches Lied“. Der LCV verwandelte die Fußgängerzone von Straubing in ein singendes klingendes Areal.

So erklang die Musik in der Jesuitenkirche, im historischen Rittersaal des Herzogschlosses, im Rathausaal, im Bürgerspital, in St. Jakob, beim Stadtturm und auf der Ludwigsbühne.

Herr Oberbürgermeister Markus Pannermayr sprach in seinem Grußwort von der Schnittstelle Musik, wobei die Donau eine besondere Rolle spielt gemäß dem Motto: Musik verbindet Europa.

Die Ehrengäste, unter ihnen Altoberbürgermeister Georg Bräuherr, Mitglieder des Stadtrats und aus dem Landkreis, sowie Bundestagsabgeordneter Ernst Hinsken (aus Nürnberg angereist) konnten eine mitreißende Veranstaltung mit Chormusik aller Stilrichtungen erleben.

Bei allen Mitwirkenden und den Sponsoren, der Sparkasse Niederbayern-Mitte, dem Straubinger Tagblatt, der Volksbank Straubing und dem Bayerischen Musikrat bedankte

sich die Präsidentin Angelika Schreiegg bei der Schlussveranstaltung gegen 17.00 Uhr sehr herzlich, und überreichte den Vorständen der mitwirkenden Vereine ein Buchskränkchen.

Mit der Europahymne, gesungen von ca. 350 Chormitgliedern ging ein gelungener Europa-Tag 2010 zu Ende.



Unter sengender Sonne und zum Teil gegen die Konkurrenz von Fußballübertragungen traten folgende Chöre und Musikgruppen auf:

Jesuitenkirche

- Canticorum Pilsen (Ltg.: Stazka Sourova)



- Jazzamatazz Regensburg (Ltg.: Axel Prasuhn)



- Kirchenchor Haibach (Ltg.: Roland Brunner)
- Männerchor Stadtwerke München (Ltg.: Erwin Scharrer)
- Liedertafel Geiselhöring (Ltg.: Manfred Plomer)
- Veit-Höser-Ensemble Bogen (Ltg.: Michael Kovacs)

Rittersaal im Herzogschloss

- Akkordeonorchester Straubing (Ltg.: Burkhard Weber)

- Volkschor Straubing (Ltg.: Franz Schnieringer)
- Volkschor Landshut (Ltg.: Lajos Csibi)



- Primula Vernalis Venedig (Ltg.: Stefano Salvani)
- Schülerchor Prag

Rathausaal

- Deutsche aus Russland (Eduard Neuberger, Marina Kondrasch)
- Volkschor Göggingen (Ltg.: Konrad Lindauer)
- Harmonie Olching (Ltg.: Brian Hamilton),
- Israelitische Kultusgemeinde

Freilichtbühne St. Jakob

- Volksliederchor München (Ltg.: Marianne Wennas)
- Frauenchor Pfatter (Ltg.: Maria Fischer)
- Singkreis Haar (Ltg.: Josef Reithner)

Freilichtbühne Ludwigsplatz

Tanz und Musik

- Chor „Russisches Lied“ (Lieder und Tänze) (Ltg.: Viktor Jegorov)



- Deutsche aus Russland (Tänze)
- Raduga (Tänze)
- Israelitische Kultusgemeinde
- Freies Fanfarenkorps Straubing (Ltg.: Siegfried Batke)

*Fotos und Bericht:
Karin Grohmann*



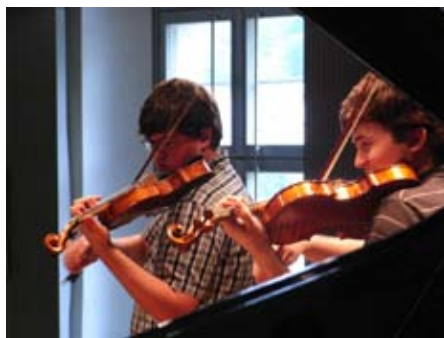
EMCY „Stars of Tomorrow“ Tour 2010

Vom 20. Juni bis 29. Juni 2010 begleitete die EMCY zum wiederholten Male hochbegabte, junge Musikpreisträger aus ganz Europa auf ihrer Tour durch Südbayern und Österreich. Auch in diesem Jahr war ein Höhepunkt das Konzert im Rahmen der Festspiele „Europäische Wochen Passau“, vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten und voraussichtlich im September 2010 gesendet. Weitere Konzerte fanden in der Schlossökonomie Eggenfelden, im österreichischen Bad Ischl, im Movimento München sowie im Schloss Seefeld im Landkreis Starnberg statt. Zur Vorbereitung trafen sich die Musiker in der Internatsschule Schloss Neubauern, wo sie die bereits zu Hause geübten Stücke im Ensemble einstudierten und Feinheiten ausarbeiteten. Während dieser mehrtägigen „Workshop-Phase“ hatten die Jugendlichen die Möglichkeit die anderen Musiker und deren Instrumente besser kennenzulernen. Hierbei ging es jedoch nicht nur um die musikalische, sondern besonders auch um die zwischenmenschliche Ebene.



In diesem Jahr setzte sich die Gruppe aus zwei Violinisten, einer Bratschistin,

einem Cellisten und einem Pianisten zusammen. Sie musizierten als Klavierquintett aber auch solistisch und in anderen kammermusikalischen Besetzungen. Die zwei Violinen wurden von den Brüdern Matous Michal, 18 Jahre, und Simon Michal, 17 Jahre, aus Tschechien gespielt, welche 2009 unter anderem beim internationalen Radiowettbewerb „Concertino Praga“ (Tschechien) den ersten Preis und einen Sonderpreis gewannen.



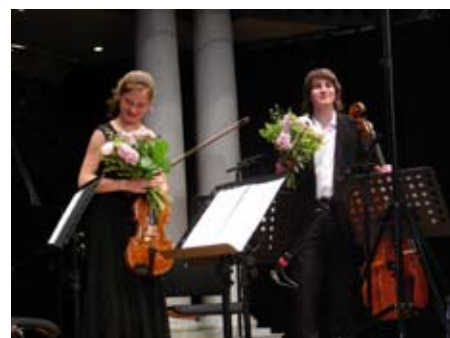
Die Bratsche wurde von einer jungen Niederländerin, 17 Jahre, gespielt. Dana Zemtsov gewann den nationalen Wettbewerb „Stichting Jong Muziektalent Nederland“ 2009. Der Cellist Christoph Croisé, 16 Jahre, stammt aus der Nähe von Zürich, Schweiz. Er gewann sowohl 2009 beim internationalen Wettbewerb „Petar Konjovic“, Serbien, den ersten Preis als auch in den Jahren zuvor beim schweizerischen Jugendmusikwettbewerb.



Am Klavier saß Nicolas van Poucke, 17 Jahre, der kurzfristig nach dem krankheitsbedingten Ausfall des

geplanten Pianisten aus Serbien einsprang. Der junge Niederländer gewann 2004 den Liszt Preis des Wettbewerbs Stichting Jong Muziektalent Nederland.

Das Programm gestaltete sich dank des Könnens der Musiker sehr vielseitig. Die in den Ensembles mit verschiedenen Besetzungen gespielten Werke stammten von bedeutenden Komponisten aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert, wie Robert Schumann, Joseph Haydn, Jean Sibelius, aber auch von weniger bekannten Komponisten wie der Tschechin Sylvie Bodorová.



Die Europäische Union der Musikwettbewerbe für die Jugend e.V. (EMCY) ist ein Dachverband für ca. 55 nationale und internationale Jugendmusikwettbewerbe in 24 europäischen Ländern. Im Jahr 1970 in Brüssel gegründet, hat die EMCY seit 1996 ihren Sitz in München und ist dort als eingetragener Verein registriert. Anliegen der EMCY ist vor allem die frühe Weiterförderung von Preisträgern nach dem Wettbewerb durch Konzerte, Tourneen, Begegnungen, Meisterkurse, Workshops usw.

Mehr Informationen:
www.emcy.org / info@emcy.org

Fotos und Bericht: Claire Goddard
European Union of
Music Competitions for Youth
(EMCY)

Beide Festivals haben sich dem Europagedanken verschrieben, beide lassen in der grenzüberschreitenden Kulturarbeit die einigende Kraft der Musik wirken. Nun kam es zu einem internen Bündnis. Erstmals brachten sich die Festspiele Europäische Wochen Passau (EW) beim diesjährigen 25-jährigen Jubiläum der Europa-Tage der Musik (ETM) des Bayerischen Musikrates ein.

20 Konzerte bildeten den offiziellen Beitrag der EW zu den „Europa-Tagen der Musik“ des Bayerischen Musikrates vom 11. Juni - 4. Juli 2010. Unter dem Motto „Frauengestalten - Frauen gestalten“ erhielten in der 58. Ausgabe der Festspiele Europäische Wochen Passau Komponistinnen, Dirigentinnen und andere Künstlerinnen ein besonderes Podium.

Konzerte

- 
- 11. Juni, 20:30 Uhr**
Passau, Studienkirche St. Michael
Brünner Philharmoniker, Ltg. Konstantia Gourzi
mit Werken von György Ligeti, Hector Louis Berlioz, Igor Strawinsky und Richard Strauss
- 12. Juni, 19:30 Uhr**
Passau, Studienkirche St. Michael
Münchner Rundfunkorchester, Ltg. Anu Tali mit Roland Kunz (*1960): „Der Seele Ruh“
Oratorium nach Worten des Mystikers Meister Eckhart (1260-1328) für Soli, Chor, Band und Orchester Kompositionsauftrag des Bayerischen Rundfunks - Studio Franken
- 13. Juni, 19:30 Uhr**
Passau, Großer Redoutensaal
Uraufführung: Don Quijotes Dulcinea oder die Wirklichkeit der Phantasie
Kammeroper von Agustín Castilla-Ávila (*1974), Auftragskomposition der Festspiele Europäische Wochen Passau
- 15. Juni, 19:30 Uhr**
Freyung, Kurhaus
DAFO-Quartett
mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Antonín Dvořák und Krzysztof Penderecki
- 16. Juni, 19:30 Uhr**
Mariakirchen, Schloßinnenhof
Duo Galante
mit „Glanzlichter der Mandolinemusik im Laufe der Jahrhunderte“
- 17. Juni, 19:30 Uhr**
Grafenau, Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
Hirundo Maris & Il Desiderio
mit „Liebe, Trauer, Sehnsucht - Französische Chansons und italienische Madrigale des 16. und 17. Jahrhunderts“
- 18. Juni, 21:03 Uhr**
Passau, Dom St. Stephan Unserer Lieben Frau
8. Passauer Orgelnacht
Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang auf der größten Domorgel der Welt mit sechs Organistinnen aus fünf europäischen Ländern und dem Passauer Domorganisten
- 19. Juni, 19:30 Uhr**
Engelhartzell/OÖ, Stiftskirche
Magnificat und Stabat Mater
Salzburger Hofmusik, Ltg. Wolfgang Brunner mit Werken von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach
- 19. Juni, 19:30 Uhr**
Straubing, Alter Schlachthof
Portrait der Komponistin Konstantia Gourzi
Rodin-Quartett
- 20. Juni, 11:30 Uhr**
Passau, Großer Rathaussaal
Piano nobile
1. Klaviermatinee mit Ana-Marija Markovina mit Werken von Clara Wieck-Schumann, Sofia Asgatova Gubaidulina, Luise Adolpha Le Beau, Robert Schumann und Fryderick Chopin
- 20. Juni, 19:30 Uhr**
Vilshofen, Atrium
Alma Mahler - Ein Frauenportrait
- 22. Juni, 19:30 Uhr**
Fürstzell, Kath. Pfarrkirche
Sol Gabetta (Violoncello), Kammerorchester Basel, Ltg. Julia Schröder
- 23. Juni, 19:30 Uhr**
Straubing, Rittersaal im Herzogsschloß
„An Antonie und Maximiliane Brentano“
Klavierabend mit Peter Walchshäusl
- 24. Juni, 19:30 Uhr**
Metten, Festsaal im Kloster
„Trio Wanderer“
mit Werken von Robert und Clara Schumann
- 25. Juni, 19:30 Uhr**
Aldersbach, Asam-Kirche Mariä Himmelfahrt
Bach - Vivaldi - Pergolesi
Emma Kirkby, Michael Chance und Musica Petropolitana
- 26. Juni, 20:00 Uhr**
Passau, Großer Rathaussaal
Chopinnacht
mit Ewa Kupiec und Martina Filjak
- 30. Juni, 19:30 Uhr**
Passau, Großer Redoutensaal
Komponistinnen unserer Zeit
Sofia Gubaidulina und Konstantia Gourzi mit den Auftragskompositionen der Festspiele Europäische Wochen Passau und Uraufführungen
- 1. Juli, 19:00 Uhr**
Burghausen, Klosterkirche Raitenhaslach
Die Regensburger Domspatzen, Ltg. Roland Büchner
mit Marienkompositionen von Anton Bruckner, Johannes Brahms, Edvard Grieg, Hermann Schroeder und Javier Busto sowie geistliche Musik von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Giovanni Croce, Giovanni Gabrieli, Knut Nystedt, Maurice Duruflé u.a.
- 2. Juli, 19:30 Uhr**
Niederalteich, Basilika St. Mauritius
W.A.Mozart: „La Betulia liberata“
Oratorium für fünf Solisten, Chor und Orchester L'Orfeo Barockorchester, Ltg. Michi Gaigg
- 4. Juli, 11:30 Uhr**
Passau, Großer Rathaussaal
Piano nobile
2. Klaviermatinee mit Lilya Zilberstein mit Werken von Fryderyk Chopin, Ludwig van Beethoven und Sergei W. Rachmaninow



58. Festspiele Europäische Wochen Passau

in Ostbayern, Böhmen und Oberösterreich

10. Juni bis 18. Juli 2010

Pressemitteilung

Ein musikalisches Feuerwerk zum Abschluss der 58. Festspiele Europäische Wochen Passau

Passau, 20. Juli 2010. Die 58. Festspiele Europäische Wochen Passau, die unter dem Motto „Frauengestalten – Frauen gestalten“ standen, endeten mit **einer grandiosen Aufführung von Jules Massenets Heiliger Legende „La Vièrge“** für Soli, Chor und Orchester unter der Gesamtleitung des luxemburgischen Dirigenten Jeanpierre Faber am Sonntag, 18. Juli. Das merkwürdigerweise erst zum zweiten Mal in Deutschland gespielte Werk löste beim Publikum in der Passauer Studienkirche Begeisterungstürme aus. Unter den beteiligten Solisten brillierte vor allem die Sopranistin Susanne Geb in der Titelrolle der Jungfrau Maria. Weitere Mitwirkende waren der Chor der Gesellschaft der Musikfreunde Passau (Choreinstudierung: Lina vom Berg) und die Südböhmische Kammerphilharmonie Budweis.

Der Intendant der Festspiele, Dr. Pankraz Freiherr von Freyberg, zeigte sich nicht nur ob des fulminanten Schlusskonzertes sehr zufrieden, sondern zog insgesamt eine **durchweg erfreuliche Bilanz** hinsichtlich der gesamten Festivalsaison, in der es 74 Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Theater, Lesung, Film, Vortrag, Ausstellung, Podiumsdiskussion und Naturkundliche Wanderung im Dreiländereck Ostbayern, Böhmen und Oberösterreich zu erleben gab. „Es freut mich, dass unser Motto und Thema ‚Frauengestalten – Frauen gestalten‘ sehr positiv und nicht feministisch aufgefasst wurde und wir mit Seneca zeigen konnten: ‚Oh wie vieler Frauen herrliche Taten liegen im Verborgenen.‘ Trotz der vielen sommerlichen Konkurrenzveranstaltungen in Passau und in unserer Dreiländerregion, trotz größter Hitze bei unseren Freilichtaufführungen, trotz der Fußballweltmeisterschaft und auch trotz des hohen Anteils von zeitgenössischer Musik mit neun Auftragswerken und zehn Uraufführungen in dem wie immer anspruchsvollen Programm können wir wieder auf ein hervorragendes Ergebnis im Kartenverkauf blicken. So wurden insgesamt 11.671 Karten verkauft (2009: 11.828). Von den 59 eintrittskartenpflichtigen Veranstaltungen waren immerhin neun ausverkauft, also rund 15 Prozent. Das finanzielle Ziel (281.900 Euro) wurde hier innerhalb des Gesamthaushaltes mit 278.026,90 Euro nahezu erreicht. Insgesamt besuchten schätzungsweise bis jetzt rund 27.000 Kulturfreunde die teils eintrittskartenpflichtigen und teils eintrittskartenfreien Veranstaltungen.

Fünf Ausstellungen sind noch zu besichtigen, so „Mütter – Weiber – Schicksalshexen – Ernst Barlach und die Frauen“ im Passauer Museum Moderner Kunst Wörlen (bis 15. August), Gemälde von Tremezza von Brentano (bis 1. August) sowie Porzellanfiguren von Gundi Dietz (bis 31. Juli) im Zentrum unabhängiger Ausstellungen in Passau, „Frauen – Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Arno Rink“ in der Landkreisingalerie auf Schloss Neuburg/Inn (bis 29. August) sowie „Frauen – Torsi – Stahlobjekte“ von Alto Hien und Christiane Pott-Schlager auf der Innwiese vor dem Nikolakloster in Passau (bis voraussichtlich 3. Oktober).

Bezüglich der künstlerischen Qualität der Veranstaltungen haben sich die hohen Erwartungen, die der Intendant in das Programm gesetzt hat, nach seinen eigenen Worten nicht nur erfüllt, sondern sind vielfach sogar übertroffen worden. „Es ist unglaublich, was insbesondere die vielen jungen Künstlerinnen und Künstler mit Begeisterung an höchster Qualität dargeboten haben. Dies lässt mich trotz aller Schwierigkeiten in der Kulturvermittlung, insbesondere der Vermittlung von klassischer Musik, hoffnungsvoll in die Zukunft schauen“, so Dr. von Freyberg.

Als **Glanzpunkte von überregionaler Bedeutung** nennt er unter anderem: das Konzert mit der Cellistin Sol Gabetta und dem kammerorchesterbasel, den Schubertabend mit der Pianistin Elisabeth Leonskaja, die Chopinnacht mit den Pianistinnen Ewa Kupiec und Martina Filjak, die vier sonntäglichen Klaviermatineen mit Ana-Marija Markovina, Lilya Zilberstein, Anna Vinnitskaya und Olga Kern, den Liederabend mit der Sopranistin



58. Festspiele Europäische Wochen Passau

in Ostbayern, Böhmen und Oberösterreich

10. Juni bis 18. Juli 2010

Pressemitteilung

Christiane Oelze, die Veranstaltung „Komponistinnen unserer Zeit“ mit Uraufführungen von Auftragswerken an Sofia Gubaidulina und Konstantia Gourzi (Composer in Residence der diesjährigen Festspiele), die Kammerkonzerte mit dem Trio Wanderer, dem DAFO-Quartett und dem Athena Quartett, die Aufführung des Oratoriums *La Betulia liberata*, eines Frühwerkes von Wolfgang Amadeus Mozart, mit u.a. dem L'Orpheo Barockorchester unter Leitung von Michi Gaigg, das Konzert mit der Sopranistin Emma Kirkby, dem Countertenor Michael Chance und dem Ensemble Musica Petropolitana, das Konzert mit der Sopranistin Nuria Rial und der Austrian Baroque Company, das Klassik Open Air mit dem Trompeter Gábor Boldoczki und dem Franz Liszt Kammerorchester, das Konzert „Von Mozart und Mahler“ mit der Mezzosopranistin Stella Doufexis und dem Bundesjugendorchester, die Aufführung des Oratoriums „Der Seele Ruh“ von Roland Kunz mit u.a. dem Countertenor Andreas Scholl, dem Orpheus chor münchen, der Band Orlando und die Unerlösten und dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Anu Tali, die Nachtvorstellung „Fragmente der Liebe – MedeaElektra“ mit der Schauspielerin Corinna Harfouch, die Nachmittagsveranstaltung „Gisela May liest und erzählt aus ihrem Leben“ sowie die Aufführung des Jean Cocteau-Monodrams „Die menschliche Stimme“ mit der Schauspielerin Hanna Fiedrich und der nachfolgenden Uraufführung von „Reaching into Light“ der amerikanischen Komponistin Gloria Coates mit Tanz der in Paris lebenden und aus Passau stammenden Tänzerin und Choreographin Andrea Sitter (Auftragschoreographie der Europäischen Wochen). Im Tanzbereich war auch die Veranstaltung „Spitzentanz der jungen Elite“ mit von der Heinz-Bosl-Stiftung geförderten Studenten und Absolventen der Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München unter Leitung von Konstanze Vernon ein Höhepunkt.

Eine große Freude ist es für den Intendanten, dass es mit Hilfe von über 250 Förderern der Öffentlichen Hand, der Wirtschaft und des privaten Bereichs gelungen ist, nicht nur das Festspielprogramm auf höchstem Niveau zu halten, sondern auch weiterhin bei den Europäischen Wochen eine **Politik der Nachhaltigkeit** zu betreiben, d.h. eine Politik, mit der so früh wie möglich an Kinder und Jugendliche ein kulturelles Angebot herangetragen wird (zu niedrigen Eintrittspreisen von fünf oder sechs Euro und zu 40 Prozent ermäßigten Eintrittspreisen), und zwar vom Babyalter angefangen (das 2. Passauer Babykonzert war wie das vorjährige ausverkauft). 17 Prozent (!) aller verkauften Karten gingen an Kinder jeder Altersstufe, Schüler und Studenten. Alle fünf speziell auf Kinder ausgerichteten Veranstaltungen waren bestens besucht. Das Kinderkonzert „Der Karneval der Tiere“ mit Mitgliedern der Münchner Philharmoniker und Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und zwei Pantomimen unter der Leitung von Heinrich Klug war ausverkauft.

Zu dem **Gesamtresümee der diesjährigen Festspiele** gehört für den Intendanten Dr. Pankraz von Freyberg auch, dass es sich erneut als richtig erwiesen hat, die Dreiflüssestadt Passau als Zentrum und Herz der Europäischen Wochen weiterhin zu stärken (über 50 Prozent der Veranstaltungen finden hier statt) und in einem Wechselspiel zu den anderen höchst attraktiven Veranstaltungsorten in der Dreiländerregion Ostbayern, Böhmen und Oberösterreich korrespondieren zu lassen. „Wir warten nicht nur darauf, dass kulturinteressierte Menschen zu uns nach Passau kommen, sondern gehen auf sie zu, zum Teil in kleinste Orte. Da wir innerhalb von fünfeinhalb Wochen ein tägliches Kulturangebot präsentieren, kann ein Kulturfreund, insbesondere Kulturtourist, jederzeit sein eigenes Programm aus unseren Veranstaltungen über Tage hinweg zusammenstellen und egal, an welchem Wochentag mit seinem Festivalbesuch beginnen“, konstatiert Dr. von Freyberg.

Den **Erfolg der Festspiele** insgesamt führt er zu einem großen Teil auch auf **beste Begleitung durch die lokalen, regionalen und länderübergreifenden überregionalen Medien** zurück.

Die **59. Festspiele Europäische Wochen Passau** werden **im kommenden Jahr** vom 24. Juni bis 31. Juli stattfinden und unter dem **Motto „À Dieu“** stehen. Veranstaltungsräume werden weiterhin die schönsten Kirchen, Klöster und Schlösser in Ostbayern, Böhmen und Oberösterreich sein.



Ensemble Mobile



8. Passauer Orgelnacht



Asamkirche „Mariä Himmelfahrt“ Aldersbach



Sol Gabetta



Stabat mater



Artrium Vilshofen



Chopinnacht



Don Quijotes Dulcinea oder
Die Wirklichkeit der Phantasie



Eröffnungskonzert



Duo Galante

Programm

Freitag, 11. Juni 2010

20:00 Uhr Eröffnung, Internationale Tanzshow auf der Seebühne im LGS-Gelände

Samstag, 12. Juni 2010

10:00 Uhr Open-Air-Konzert mit internationaler Beteiligung am Marienplatz

19:00 Uhr Galakonzert im Kreiskulturraum

Sonntag, 13. Juni 2010

9:30 Uhr Gottesdienst mit dem Kinderchor Zwanika aus Pleven (Bulgarien) in der Klosterkirche Kronach

11:00 Uhr Bayern 1 Blasmusik
Live-Sendung mit Stephan Ametsbichler aus dem Kreiskulturraum



Zur festlichen Eröffnung der 25. EUROPA-TAGE DER MUSIK verwandelte sich Kronach am zweiten Juni-Wochenende in eine Stätte der Musik. In Konzertsälen und auf öffentlichen Plätzen konzertierten Profis und Laien und begeisterten ihr Publikum durch Vielfalt und Können. „Vor allem unsere Laienverbände brauchen solche Tage, damit sie spüren, dass sie mit ihrem Tun einen wichtigen Beitrag für das kulturelle Leben in unserem Land leisten“, betonte BMR-Präsident Thomas Goppel in seiner Eröffnungsansprache.

Ministerialdirektor Friedrich Rothenpieler, der in Vertretung des Schirmherrn Wolfgang Heubisch vor Ort war, übermittelte die herzlichsten Glückwünsche des Ministers und lobte die Ensembles, von denen eine ansteckende Kraft ausgehe, die viele spüren und motiviert, gemeinsam Musik zu verbreiten. Rothenpieler: „Wo Laienmusik erklingt, ist musikalische Bildung zuhause.“

Mit einem bunten Bogen vom klassischen Ballett bis zum Volkstanz präsentierte sich zum Auftakt am Freitagabend auf der Seebühne die Kronacher Tanzschule von Olga Engemann und die Tanzschule „dance4fun“ aus Mitwitz mit Tanzlehrerin Bettina Witter. Am Samstag lockte eine international zusammengestellte Truppe die Kronacher auf den Marienplatz. Mit dabei waren das Mandolinenorchester OWK Eppertshausen, das Jugendorchester Kronach, Fabatka, eine typisch ungarische Musikgruppe mit Sängerin, die Big Band aus Nowy Sacz, der polnischen Partnerstadt von Kiskunhalas, ein Ensemble des Frankenwald-Gymnasiums Kronach unter Leitung von Ullrich Heußel und das Trio „An Erminig“.

Am Samstagnachmittag wurde beim offiziellen Festakt zur Eröffnung der 25. EUROPA-TAGE DER MUSIK in Anwesenheit des Gastgebers Bürgermeister Wolfgang Beiergröblein, seiner Stadträte, Friedrich Rothenpieler vom Bayerischen Staatsministerium

für Unterricht und Kultus sowie dem BMR-Präsidenten Thomas Goppel der Hörfunkchef des Bayerischen Rundfunks Johannes Grotzky mit dem Silbernen Wirbel ausgezeichnet.

Beim dreieinhalbstündigen Gala-Konzert am Abend im Kreiskulturraum Kronach zeigten vor allem Künstler der Berufsfachschule für Musik Oberfranken sowie Gäste aus Frankreich, Bulgarien und Ungarn und die Profi-Truppe Reckenze Brass aus Hof eine musikalische Bandbreite vom Frühbarock über Folklore und Volksmusik bis hin zu brillantem Jazz. Den viel umjubelten Abschluss dieser zentralen Eröffnungstage bildete die BR1 live-Sendung mit Blasmusik am Sonntagvormittag. Eine gelungene Mischung aus Blasmusikinfonik und Volksmusikklängen boten die Bergmannskapelle Stockheim unter der Leitung von Hans Löffler, das Bezirksauswahlorchester Oberfranken mit Bezirksdirigenten Georg Maderer und die Küpser Volksmusikanten.

Bericht: Christiane Franke



*Bilder: Christiane Franke
Andreas Horber*

400 Akteure waren bei den EUROPA-TAGEN DER MUSIK in Kronach dabei - wir sagen DANKE!!!

Die ganze Stadt feierte mit großem Aufgebot und immensem Einsatz - ein Fest der Musik, abwechslungsreich, spannend und lustig! Die gute Laune übertrug sich auf die Zuschauer und so wurden die EUROPA-TAGE DER MUSIK in Kronach zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten!

Veranstaltungen der EUROPA-TAGE DER MUSIK 2010

**Datum, Ort der Veranstaltung,
Aufführungsplatz, Titel der
Veranstaltung, Mitwirkende**

10. Juni 2010

92421 Schwandorf
Künstlerhaus Stadt Schwandorf
Stadt Schwandorf
Jazz trifft Oberpfälzer Weisen

11. Juni 2010

96317 Kronach
Seebühne im LGS-Gelände
Stadt Kronach und Bayerischer Musikrat
Eröffnungsveranstaltung

93087 Alteglofsheim
Bayerische MusikAkademie
3klang e.V.
Musikwochenende
Erwachsenenensemble, Jugendensemble,
Streicherensemble, Holzbläser und Gitarren,
Gesamtorchester, Trompetenensemble,
Kinderquartett, Rhythmusgruppe

91154 Roth
Mehrzweckhalle der Anton-Seitz-Schule
Roth
Stadtjugendkapelle/Orchesterschule Roth
*Bundesbezirksmusikfest des NBMB in Roth
anlässlich der 950 Jahrfeier der Stadt Roth*
Symphonisches Blasorchester Unterpleichfeld,
Höchststufenorchester, Gastkapelle aus Kurtatsch,
Südtirol, Spielmanszug Gladenbach

84130 Dingolfing
Herzogsburg
Landesverein für Heimatpflege
Konzert u. Symposium
Dingolfinger Musikanten, Dingolfinger Turmbläser,
Ballettklasse der Städt. Musikschule Dingolfing

84072 Au/Hallertau OT:Osseltshausen
Hollédauer Wirtshaus
Auer Geigenmusi
Musikalischer Sommerabend
Ohrenhausen aus Freising, Organetto aus der
Schweiz, Auer Geigenmusi

82031 Grünwald
Bürgerhaus
Musikschule Grünwald e.V.
Swing Night (Big-Band)
Junior Big-Band der Musikschule Grünwald, Big-
Band der Musikschule Grünwald,

94032 Passau
Studienkirche St. Michael
Brünner Philharmoniker, Ltg. Konstantia
Gourzi

12. Juni 2010

96317 Kronach
Kreiskulturraum
Stadt Kronach und Bayerischer Musikrat
Galakonzert

96317 Kronach
Marienplatz
Stadt Kronach und Bayerischer Musikrat
Open-air-Konzert

91550 Dinkelsbühl
St. Pauls-Kirche
Städtische Musikschule Dinkelsbühl
*Musikschulkonzert für Blockflöten und
Saxophone*

84036 Landshut
Projekt „Soziale Kreativität“ - BRK-
Seniorenresidenz „Am Hofberg“
scola musica ahrenensis
*15. Sommerkonzert zu den Europatagen der
Musik - Chortag mit Chorkonzert*
JungerChor der scola musica ahrenensis,
Landshut, KleinerChor der scola musica
ahrenensis, Landshut, Jugendchor St. Stephanus,
München, Instrumentalisten

96114 Hirschaid
Kristallsaal/Neubert
Konzert
Vocalensemble 440 Hz

96138 Burgebrach
Kulturraum
*Chorkonzert Frequenzia Burgebrach &
Polizeichor Bamberg*

95444 Bayreuth
Hospitalstift
Zitherclub Bayreuth 1919
Zithermusiknachmittag

63739 Aschaffenburg
Muttergottespfarrkirche
Oratorienchor Aschaffenburg e. V.
*Gedenkkonzert Hans Joachim Erhard - Zum
20. Todestag / Chor-Konzert*
Oratorienchor Aschaffenburg e. V., Andreas
Unterguggenberger, Orgel,

95213 Münchberg
Seniorenwohnanlage
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Klavierschüler, Saxophonschüler,

91154 Roth
Mehrzweckhalle der Anton-Seitz-Schule
Roth
Stadtjugendkapelle/Orchesterschule Roth
*Bundesbezirksmusikfest des NBMB in Roth
mit Wertungsspielen*
Knappschaftskapelle der Stadt Amberg
e.V., Jugendkapelle Rednitzhembach,
Jugendblasorchester der SK Heilsbronn
e.V., Blasorchester der Musikschule
Hemhofen, Ansbacher Jugendblasorchester,
Jugendblasorchester Rednitzhembach,
Musikkapelle Meckenhäusen,
Nachwuchsblasorchester Rednitzhembach,
Spielmanszug Gladenbach, Symphonisches
Blasorchester Beilngries, Jugendblasorchester
Meckenhäusen, Stadtkapelle Hilpoltstein,
Blasorchester, Musikverein Markt Cadolzburg,
Musikzug TSV 1895 Burgfarrnbach, Blasorchester,
Gastkapelle aus Bozen, Südtirol

80333 München
Herkulesaal der Münchner Residenz
Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V.
*Jubiläumskonzert Sinf. Blasorchester des
MON*

94032 Passau
Studienkirche St. Michael
Münchner Rundfunkorchester, Ltg. Anu Tali mit
Roland Kunz (*1960)
„Der Seele Ruh“

93413 Cham
Marktplatz
Stadt Cham
Chamer Musiksommer
Kolpingmusik Cham

93413 Cham
Marktplatz
Stadt Cham
Chamer Musiksommer
Kolpingmusik Cham

96052 Bamberg
Dom
Franz Schubert: Messe Nr. 5 As Dur
Oratorienchor Bamberg

86899 Landsberg am Lech
Stadttheater Landsberg, Theatersaal und
Foyer
städtische Sing- und Musikschule
Landsberg
*Musik und Begegnung, zwei Tage rund um
die Musikschule,*
Jugendstreicherorchester, Mini und Maxi
Streicherorchester, 1. und 2. Streicherklasse
Spitalplatzschule, Ensemble für Alte Musik
mit historischer Tanzgruppe, Percussion- und
Tanzklasse der Fritz Beck Hauptschule,
Blechbläserensemble, Flöten- und
Gitarrenensembles, Singklassen, Kinder- und
Jugendchor, Klavier- und Kammermusikensembles,
Früherziehungsklassen

84072 Au/Hallertau
Weinstube ‚Alte Schmiede‘ im Innenhof
Auer Geigenmusi
Musikalischer Sommerabend
Thomas Dürr aus Painten - Rundumadum
Musikperformance, Organetto aus der Schweiz,
Auer Geigenmusi

13. Juni 2010

96317 Kronach
Kreiskulturraum
Stadt Kronach und Bayerischer Musikrat
Bayern 1 Blasmusik

91154 Roth
Mehrzweckhalle der Anton-Seitz-Schule
Roth
Stadtjugendkapelle/Orchesterschule Roth
Bundesbezirksmusikfest des NBMB in Roth
Musikverein Schwabacher Blasmusik e.V.,
Großes Blasorchester, Musikverein Schwabacher
Blasmusik e.V., Jugendorchester, Stadtkapelle
Zirndorf e.V., Blasorchester, Bläserphilharmonie
der Stadtjugendkapelle Herzogenaurach,
Spielmanszug Höchststadt, Blasorchester Markt
Feucht, Musikverein Retzstadt e.V., Stadtkapelle
Spalt, Musikverein Lauf, Stadtjugendkapelle
Herzogenaurach, 2. Orchester Blasorchester,
Stadtkapelle Heideck, Fanfarenzug der
Faschingsges. „Grün-Weiß“ e.V. Wendelstein“,
Musikverein Markt Allersberg e.V., RKB Solidarität
Roth 1900 e.V., Verein für Deutsche Schäferhunde,
Pfeifenclub Rauchschnalbe, Schützengilde
„Almenrausch“ Eckersmühlen“, Lions-Club Roth-
Hilpoltstein, Freiwillige Feuerwehr Roth, FFW
Pruppach, FFW Meckenlohe, FFW Rothaurach 1879
e.V., FFW Wallesau

96317 Kronach
Klosterkirche Kronach
Stadt Kronach und Bayerischer Musikrat
Gottesdienst

95179 Geroldsggrün
Alten- und Pflegeheim Haus Frankenhöhe
GmbH
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Klavierschüler, Keyboardschüler,

63739 Aschaffenburg
Schloss Johannisburg, Ridingersaal
Stadt Aschaffenburg
2. Schlosskonzert / Orchesterkonzert
Collegium Musicum Aschaffenburg

82152 Planegg
Musikschule Planegg-Krailling
Lehrerkollegium Musikschule Planegg-
Krailling e.V.
Lehrerkonzert „Flöte plus“
Flöten, Streicher, Pianisten

84072 Au/Hallertau
Schlossbräukeller, Biergarten
Auer Geigenmusi
Musikalischer Frühschoppen
Muhaki aus Abensberg, Organetto aus der Schweiz,
Auer Geigenmusi

95213 Münchberg
Städtisches Altenheim am Stadtpark
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Klavierschüler, Saxophonschüler,

94032 Passau
Großer Redoutensaal
*Uraufführung: Don Quijotes Dulcinea oder
die Wirklichkeit der Phantasie,*
Kammeroper von Agustín Castilla-Ávila

15. Juni 2010

84503 Altötting
Aula der Max-Keller-Schule,
Berufsfachschule für Musik Altötting
Dienstkonzert "What I did for love"
Gesangsklasse der Max-Keller-Schule mit Themen
aus Musicals und Pop-Songs

94078 Freyung
Kurhaus
DAFO-Quartett

16. Juni 2010

95028 Hof
Musikschule, Raum E.03
Musikschule der Hofer Symphoniker
*Vorspiel der Klavierklasse Renate von
Hörsten*
Klavierklasse Renate von Hörsten

86830 Schwabmünchen
Stadthalle
Leonhard-Wagner-Gymnasium
Schwabmünchen
Sommerkonzert des LWG
Little Band, Big Band, Unterstufenchor,
Mittelstufenchor, Oberstufenchor, Grundkurs Chor,
Orchester, Bläserensemble

95145 Oberkotzau
Lutherstift, Haus für Senioren und Pflege
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Klavierschüler, Keyboardschüler, Violinschüler

84503 Altötting
Aula der Max-Keller-Schule,
Berufsfachschule für Musik Altötting
*Vortragsabend der Max-Keller-Schule,
Schüler musizieren*
Schüler und Dozenten der Max-Keller-Schule,
Berufsfachschule für Musik Altötting

93047 Regensburg
Auditorium
Sing- und Musikschule Regensburg
*Konzert: 100 Jahre Musikschule, 300 Jahre
Klarinette*
Klarinettenklasse: Stefan Denk der Sing- und
Musikschule, Klarinettenklasse Prof. Ulf
Rodenhäuser der Hochschule für Musik und
darstellende Kunst München, Meisterwerkstätte
für Klarinettenbau Schwenk & Seggelke - Bamberg,
Klarinettenklasse: Wolfgang Graef-Fograscher der
Sing- und Musikschule

94424 Mariakirchen
Schloßinnenhof
Duo Galante
*„Glanzlichter der Mandolinemusik im
Laufe der Jahrhunderte“*

17. Juni 2010

84489 Burghausen
Bei Regenwetter: Musikschule
Musikschule der Stadt Burghausen
Open-air
Percussionzug, Streetband, Junge Streicher, Band,
Solistinnen und Solisten aus allen Klassen der
Musikschule, Straßenmusik

84503 Altötting
Stiftskirche St. Philippus und Jakobus
Max-Keller-Schule, Berufsfachschule für
Musik, Altötting
*Abendmesse mit der Choralchola der Max-
Keller-Schule, Berufsfachschule für Musik
Altötting*
Choralchola der Max-Keller-Schule,
Berufsfachschule für Musik Altötting

84364 Bad Birnbach
Artrium
Kulturreferat Bad Birnbach
Glanzlichter der Oper & Operette
Solisten berühmter Opernhäuser

96052 Bamberg
Audimax der Universität Bamberg
Lehrstuhl für Musikpädagogik und
Musikdidaktik der Universität Bamberg
Klavierabend „Begegnungen mit Spanien“
Andreas Weimer

94481 Grafenau
Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
Hirundo Maris & Il Desiderio

18. Juni 2010

85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Turnhalle
3klang e.V. Kinderchor DOREMI
Chor-Konzert: Tom Sayer von W. Fricke

82152 Planegg
Kupferhaus
Musikschule Planegg-Krailling e.V.
Musiktheater, Kinder- und Jugendchor
Kinderchor, Jugendchor,

95152 Selbitz
Alten- und Pflegeheim der Community
Christusbruderschaft
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Gitarrenschüler

84364 Bad Birnbach
Artrium
Kulturreferat Bad Birnbach
Gitarrenkonzert mit „Trio Collage“
Gitarrenensemble „Trio Collage“

96117 Memmelsdorf
Schloss Seehof
SPD Ortsvereine Gundelsheim /
Memmelsdorf
Bigband-Konzert
Uni-Bigband Bamberg

94032 Passau
Dom St. Stephan „Unserer Lieben Frau“
8. Passauer Orgelnacht,
sechs Organistinnen aus fünf europäischen
Ländern und der Passauer Domorganisten

19. Juni 2010

82031 Grünwald
Rathausplatz Grünwald
Musikschule Grünwald e.V., Vereinigung der
Freunde Grünwalds e.V.
Open-Air
Kinderchor der Musikschule Grünwald, Frauenchor
der Musikschule Grünwald, Ensemble „Independent
Woman“ (Musikschule Grünwald), Gastensemble
„Blockflötenensemble Uranienborg“ (Oslo), „Deep
River Gospelchor“ (Musikschule Grünwald),
Bigband der Musikschule Grünwald, Symphonisches
Jugendblasorchester Grünwald (Vereinigung der
Freunde Grünwalds)
91555 Feuchtwangen
Jahnturnhalle
Städtische Musikschule Dinkelsbühl
Virtuose Unterhaltungsmusik mit Akkordeon

82152 Planegg
Kupferhaus
Musikschule Planegg-Krailling.de
Musiktheater, Kinder- und Jugendchor
Kinderchor, Jugendchor,

82299 Türkenfeld
Freiluft
Musikverein Türkenfeld e.V.
Schlosskonzert
Jugendkapelle Ammersee Nord, Blasorchester
Türkenfeld,

91555 Feuchtwangen
Jahnturnhalle
Städtische Musikschule Dinkelsbühl
Virtuose Unterhaltungsmusik mit Akkordeon

93413 Cham
Marktplatz
Stadt Cham
Europakonzert - Sommer am Regenbogen
Dinnermusic

92521 Schwarzenfeld
Kirche
Gesang und Musikverein
Chorkonzert
Gesang und Musikverein, Jugendblaskapelle
Bbläserklasse, Schulchor, Weitere werden
nachgemeldet

94065 Waldkirchen
Festsaal Bürgerhaus Waldkirchen
Chorvereinigung Waldkirchen e.V.
Chorkonzert
Europachor Landshut (Männerchor),
Chorvereinigung Waldkirchen e. V., Barockbläser
der Stadtkapelle

80539 München
Institut français
Institut français de Munich
Open-Air Konzerte
Les Yeux d'la Tête, Laienmusik - Namen ab Ende
Mai, Laienmusik - Namen ab Ende Mai, Laienmusik
- Namen ab Ende Mai, Laienmusik - Namen ab Ende
Mai, Laienmusik - Namen ab Ende Mai, Laienmusik
- Namen ab Ende Mai, Laienmusik - Namen ab Ende
Mai, Laienmusik - Namen ab Ende Mai, Laienmusik
- Namen ab Ende Mai

83278 Traunstein
Aula Musikschule Traunstein
Musikschule Traunstein
Konzert

95183 Feilitzsch
Seniorenheim Haus Regnitztal GmbH
Musikschule Landkreis Hof
Musik für Senioren
Flötenschüler

95111 Rehau
Diakoniezentrum Martin-Luther-Haus
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Keyboardschüler, Akkordeonschüler,
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
vor dem Rathaus
Städtische Musikschule Pfaffenhofen a.d.Ilm
„Musik am Hauptplatz“- Aktionstag: Die
Städt. Musikschule präsentiert sich auf dem
Hauptplatz! Open Air! Nur bei schönem
Wetter!“
verschiedene Formationen

96178 Pommersfelden
Marmorsaal
Erlanger Kammerorchester
Orchesterkonzert - Sommerserenade
Erlanger Kammerorchester

84130 Dingolfing
Musikschule
Städt. Musikschule Dingolfing
Vortrag eigener Kompositionen
Pianisten, Duo, Trio

85748 Garching
Blasorchester Garching
Standkonzert
Blasorchester Garching

93413 Cham
Marktplatz
Stadt Cham
Chamer Musiksommer
Dinnermusik der Landkreismusikschule Cham

93413 Cham
Marktplatz
Stadt Cham
Chamer Musiksommer
Blaskapelle St. Nikolaus Heinrichskirchen

82031 Grünwald
Rathausplatz Grünwald
Musikschule Grünwald e.V. / Freunde
Grünwalds e.V.
Grünwalder Musicale
Jugendblaskapelle der Freunde Grünwalds,
Frauenchor der Musikschule Grünwald, Gospelchor
der Musikschule Grünwald, Blockflötenensemble
der Musikschule Grünwald, Streichorchester der
Musikschule Grünwald, Saophonquartett der
Musikschule Grünwald, Kinderchor der Musikschule
Grünwald, Rock-Band der Musikschule Grünwald

82299 Türkenfeld
Freiluft
Musikverein Türkenfeld e.V.
Schlosskonzert
Jugendkapelle Ammersee Nord, Blasorchester
Türkenfeld,

A-4090 Engelhartzell/OÖ
Stiftskirche
Magnificat und Stabat Mater
Salzburger Hofmusik, Ltg. Wolfgang Brunner

94315 Straubing
Alter Schlachthof
Portrait der Komponistin Konstantia Gourzi
Rodin-Quartett

20. Juni 2010

93047 Regensburg
Basilika St. Emmeram
Chor der Basilika St. Emmeram
Krönungsmesse
Chor der Basilika St. Emmeram

93047 Regensburg
Basilika St. Emmeram
Pfarrei St. Emmeram
Festamt
Chor der Basilika St. Emmeram, Orchester,

82166 Gräfelfing
Seidlhof
3Klang e.V.
3Klang-Förderklassenkonzert 2010
96052 Bamberg
St. Stephan
Mit Psalter und Harfen
Musica-Viva-Chor Bamberg

96181 Prölsdorf
Am Landgericht
Konzert zum 60-jährigen Gründungsfest MGV
Sängerlust Prölsdorf
MGV Sängerkunst Prölsdorf

93189 Reichenbach
Kirche
Landkreismusikschule Cham
Festliche Musik für Bläser
CHAMBRASS

91074 Herzogenaurach
Schlosshof
Volkschor Herzogenaurach
Chor-Konzert
Volkschor Herzogenaurach

95176 Konradsreuth
Seniorenhaus Konradsreuth
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Akkordeonschüler

95138 Bad Steben
Seniorenwohnpark
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Klavierschüler, Keyboardschüler, Saxophonschüler

84130 Dingolfing
Herzogsburg
Städt. Musikschule Dingolfing
Bläsermatinee
Dingolfing Brassensemble, Dingolfinger
Blechbläserquartett, Querflötenensemble,
Posaunenensemble, Tubaensemble

94032 Passau
Großer Rathaussaal
Piano nobile
1. Klaviermatinee mit Ana-Marija Markovina

94474 Vilshofen
Atrium
Alma Mahler - Ein Frauenportrait

21. Juni 2010

90542 Eckental
Aula des Gymnasiums
Schule und Männergesangverein Brand
Schulkonzert
Streicherguppe, Schulchor, Männergesangverein
Brand, Big-Band des Gymnasiums

22. Juni 2010

81735 München
Pfarrei Christus Erlöser, Kirche St. Monika
Annette Egner
Klangkonzert
Annette Egner

92676 Eschenbach
Gymnasium Eschenbach
Gymnasium Eschenbach
Schulkonzert
Orchester, Unterstufenchor, Tanzgruppe, Mittel-
und Oberstufenchor, Streicherensemble

81245 München
Pasinger Fabrik
jourfixe-muenchen.de
„Frédéric Chopin: Poesie & Passion“ -
Klassisches Gitarrenduo mit verbindenden
Texten“
Jon Michael Winkler & Alexander Stöhr
(Konzertgitarren), Gaby dos Santos (Rezitation)

84503 Altötting
Aula der Max-Keller-Schule,
Berufsfachschule für Musik Altötting
Max-Keller-Schule, Berufsfachschule für
Musik Altötting
Dienstagskonzert „Musikalische Weinlese“
Duo "as time goes by" Thomas Breitsameter
(Violine), Janusz Myschur (Akkordeon), Gertraut
Munt (Rezitation) "

94081 Fürstentzell, Kath. Pfarrkirche
Sol Gabetta (Violoncello), Kammerorchester Basel,
Ltg. Julia Schröder

23. Juni 2010

83022 Rosenheim
Mehrgenerationenhaus Franz-Pelzl-Haus der
Arbeiterwohlfahrt
Städt. Realschule für Mädchen Rosenheim
Seniorenachmittag mit Blasmusikkonzert
Bläserklasse 5b, Bläserklasse 6b, Bläserensemble
6. und 7. Klassen

95028 Hof
St. Johanneskirche Hof
Musikschule der Hofer Symphoniker
*Jahreskonzert des
Jugendsymphonieorchesters Hof*
Jugendsymphonieorchester Hof

86159 Augsburg
Turnhalle
Gymnasium bei St. Anna
Schulkonzert
Schulorchester

94315 Straubing
Rittersaal im Herzogsschloß
„An Antonie und Maximiliane Brentano“
Klavierabend mit Peter Walchshäusl

24. Juni 2010

97228 Rottendorf
Musikschule
Musikschule Rottendorf
Schülerkonzert
div. Besetzungen mit Keyboard+Klavier, Schulband,

95119 Naila
Seniorenstift Martinsberg
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Gitarrenschüler

84364 Bad Birnbach
Atrium
Kulturreferat Bad Birnbach
Konzert „Wiener Melange“
Mitglieder der Niederbay. Kammerphilharmonie
Bad Birnbach

86159 Augsburg
Turnhalle
Gymnasium bei St. Anna
Schulkonzert
Schulorchester

94526 Metten
Festsaal im Kloster
„Trio Wanderer“

25. Juni 2010

96052 Bamberg
Großer Saal der Städt. Volkshochschule
Städtische Volkshochschule
Konzert „Jazz im E-Werk“
Andrej Lobanov

85072 Eichstätt
Ehemalige Residenz Eichstätt
Kreisheimatpfleger und Landkreis Eichstätt
Volksmusik in der Residenz
Lippertshofener Viererergesang, Hepberger Gsangl,
Raußkuchlmsi, Kleinhans Fritz, Adelschlager
Männerchor, Paulushofer Hausmusik

94501 Aldersbach
Asam-Kirche Mariae Himmelfahrt
Emma Kirkby, Michael Chance und Musica
Petropolitana

97616 Heustreu
Festplatz
Sängergruppe Rhön-Grabfeld/
Nordbayerischer Musikbund
Open Air Konzert
Kinderchor Großbardorf, Kinderchor „Kunterbunt“
Heufurt“, Männerchor Wollbach, Gemischter Chor
Unsleben, Musikverein Wargolshausen, Musikverein
Wollbach, Musikverein Hollstadt, Musikverein
Unsleben

97539 Wonfurt, Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer des
Musikfest Schloss Wonfurt“
*Tango Konzert mit Chansons und Tango-
Improvisation*
Pianist José Gallardo, Sängerin Graciela Giordano,

80331 München
Fußgängerzone
Städt. Sing- und Musikschule München
Singende, klingende Fußgängerzone
Jugendsinfonieorchester, Sinfonisches
Blasorchester, Volksmusikensembles, Rock- und
Jazzbands, Dixie-Band, Schlagzeugensemble,
Kammerorchester, Streicherensemble, Kinder- und
Jugendchöre, Kindertänze, u.v.m.

95233 Helmbrechts
Alten- und Pflegeheim Haus am Kirchberg
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Querflötenschüler, Flötenschüler,

97647 Nordheim/Rhön
Festplatz in Heustreu
Sängergruppe Rhön Grabfeld
*Chorkonzert der Sängergruppe Rhön
Grabfeld u. Saalemusicum*
Kinderchor „Kunterbunt“ aus Heufurt/Rhön“,
Kinderchor aus Großbardorf, Gemischter Chor
Unsleben, Männerchor Wollbach, Musikkapellen aus
Wargolshausen, Wollbach, Hollstadt, Unsleben

26. Juni 2010

94315 Straubing
Freilichtbühne Ludwigsplatz
Landeschorverband Bayern
Chor „Russisches Lied“, Deutsche aus Russland,
Raduga, Israelitische Kultusgemeinde, Freies
Fanfarenkorps

94315 Straubing
Freilichtbühne St. Jakob
Landeschorverband Bayern
Volksliederchor München, Frauenchor Pfatter,
Singkreis Haar

94315 Straubing
Rathausaal
Landeschorverband Bayern
Deutsche aus Russland, Volkschor Göggingen,
Harmonie Olching, Israelitische Kultusgemeinde

94315 Straubing
Rittersaal im Herzogsschloß
Landeschorverband Bayern
1. Akkordeonorchester Straubing, Begrüßung
und Grußworte, Volkschor Straubing, Volkschor
Landshut, Primula Vernalis Venedig, Schülerchor
Prag, Cantorum Pilsen

94315 Straubing
Jesuitenkirche
Landeschorverband Bayern
Männerchor Stadtwerke München, Jazzamataz
Regensburg, Liedertafel Geiselhöring, Veit-Höser-
Ensemble

94315 Straubing
Jesuitenkirche
Landeschorverband Bayern
Canticorum Pilsen, Jazzamataz Regensburg,
Kirchenchor Haibach

82152 Planegg
Musikschule Planegg-Krailling
Musikschule Planegg-Krailling e.V.
Tag der Offenen Tür
Lehrkräfte, Schüler-Ensembles,

93047 Regensburg
Basilika St. Emmeram
Chor der Basilika St. Emmeram
Chorkonzert
Chor der Basilika St. Emmeram

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer Musikfest
Schloss Wonfurt“
Kinderkonzert
Caroline von Bismarck - Violine, Moritz Stoepel
- Schauspieler, José Gallardo - Klavier, Eliah
Sakakushev - Cello

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer Musikfest
Schloss Wonfurt“
Kinderkonzert
Caroline von Bismarck - Violine, Moritz Stoepel
- Schauspieler, José Gallardo - Klavier, Eliah
Sakakushev - Cello

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer Musikfest
Schloss Wonfurt“
Kinderkonzert
Caroline von Bismarck - Violine, Moritz Stoepel
- Schauspieler, José Gallardo - Klavier, Eliah
Sakakushev - Cello

97461 Hofheim-Rügheim
Schüttbau, Tagungs und Kulturzentrum des
Bezirks Unterfranken
Kultur e.V., Rügheim
*„Rügheimer Schüttbau-Nacht“ -
Gitarrenbauer laden ein und Open Air“*
Hermann Graefe, Gitarrenbauer und Kollegen,
Voice, Würzburg, Matthias Romir „Die
Ballmaschine“, Bailando Groove Orchestra

93047 Regensburg
Basilika St. Emmeram
Pfarrei St. Emmeram
Vesper
Chor der Basilika St. Emmeram, Orchester,

84048 Mainburg
Konzertsaal und andere Räumlichkeiten der
Musikschule
Städt. Sing- und Musikschule Mainburg
Musikschulfest
Früherziehungsgruppe, FANTASIA - Gruppe,
Gitarrenensemble, Bläserensemble,
Gesangsensemble, Rock - Pop Gruppe

86150 Augsburg
Basilika St. Ulrich
Pfarrei St. Ulrich
Sinfonie- und Orgelkonzert
Orchester des Musischen Gymnasiums Maria Stern,
Orgel Wolfgang Thoma,

95028 Hof
Serenadenhof
Musikschule der Hofer Symphoniker
Harfenkonzert
Harfenklasse Ruth Leitz
88045 Friedrichshafen
Schiff MS Graf Zeppelin
Arbeitsgemeinschaft Schwäbischer
Volkstumsgruppen
Volkstanz
Allgäu-Schwäb. Duranand, Wiener Schankpartie,

92521 Schwarzenfeld
Kirche
Gesang und Musikverein
Katholisches Jugendheim
Gesang und Musikverein, Jugendblaskapelle
Bläserklasse, Schulchor Volksschule Schwarzenfeld

63263 Neu-Isenburg
Ev. Ref. Kirche am Marktplatz
Stadt Neu-Isenburg Kulturamt
Konzert
Kammerorchester Neu-Isenburg

95131 Schwarzenbach am Wald
Seniorenhaus am Döbraberg
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Gitarrenschüler

93413 Cham
Klostermühle Altenmarkt - Ländliches
Kulturzentrum
Jazzensemble Walkabout
Sommer am Regenbogen: Jazz-Konzert
Walkabout

93413 Cham
Marktplatz
Stadt Cham
Chamer Musiksommer
Two Chairmen

87527 Sonthofen
Pfarrkirche St. Michael, Sonthofen
Orchestervereinigung Oberallgäu
Symphoniekonzert

94032 Passau
Großer Rathausaal
Chopinnacht
Ewa Kupiec und Martina Filjak

27. Juni 2010

91315 Höchstadt
Fortuna Kulturfabrik Höchstadt
Sängergruppe Höchstadt
Chorkonzert
Liederkrantz Höchstadt, Liederkrantz Frohsinn
Mühlhausen, Chor Harmonie Neuhaus,
Gesangverein Waldeslust Zeckern, Ensemble Sing-
A-Moll Röttenbach

91438 Bad Windsheim
Fränk. Freiland Museum
Arbeitsgemeinschaft
Volksmusikveranstaltung

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer Musikfest
Schloss Wonfurt“
*Literaturtheater - Musik und Poesie mit
Hermann Hesse*
Moritz Stoepel, Schauspieler, Matthias Frey
Weltmusiker am Klavier,

95028 Hof
Haus der Musik
Musikschule der Hofer Symphoniker
Gitarrenkonzert
Gitarrenklassen Ewa Margareta Cyran und Dietmar
Ungerank

95028 Hof
Haus der Musik
Musikschule der Hofer Symphoniker
*Flötenmatinee der Blockflötenklasse Heidi
Popp*
Blockflötenklasse Heidi Popp

80638 München
Freigelände des Botanischen Gartens
München-Nymphenburg
Sängerkreis München e. V.
*Chormatinee im Botanischen Garten mit
perpetuum cantabile e. V. (Open-air)*
perpetuum cantabile e. V.

87561 Oberstdorf
Mittelstation, Gipfelstation, Bierenwang-
Alpe, Schlappold-Alpe
Bayer. Landesverein für Heimatpflege,
Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks
Schwaben in Krumbach, Fellhornbahn GmbH,
Oberstdorf
Weisenbläser- und Tanzmusikantentreffen
4 Hinterberger Musikanten, Schlosshof Tanzmusi,
Holstuoner Bläser, Duracher Weisenbläser, Zwoa
Länderklang

82380 Peissenberg
Altenheim Peissenberg Garten bei schl..
Wetter im Saal
Chor
*Serenade der Peissenberger Chöre
Chorkonzert*
Volks-Chor Peissenberg, Bergsteigerchor
Peissenberg, Liederkrantz Peissenberg,
Bläsergruppe

82380 Peissenberg
Garten des Caritas Altenheim Peissenberg,
bei schl. Wetter im Saal
Volks-Chor Peissenberg
Serenade der Peissenberger Chöre
Volks-Chor Peissenberg, Bergsteigerchor
Peissenberg, Liederkrantz Peissenberg, eine
Bläsergruppe aus Peissenberg

91438 Bad Windsheim
Museums Gelände des Fränkischen
Freilandmuseums Bad Windsheim
ARGE Fränkische Volksmusik, Bezirk
Mittelfranken e.V.
*Tag der Volksmusik im Fränkischen
Freilandmuseum Bad Windsheim*
Kleeblatt Musikanten, Flachsblätter Heimatsänger,
Fichtenhofer Musikanten, Bad Windsheimer Sänger,
Georg Förster, Hammerbacher Singkreis, Trio
Collegio, Bergelmer Sängerinnen, Hausmusik
Obermichelbach, Frauenaaracher Saitenmusik,
Maierbach Sängerinnen, Wormer Musikanten,
Hellmensemer Dorfmusik, Stubenrein, Gebrüder
Ottenschläger

91438 Bad Windsheim
Museums Gelände des Fränkischen
Freilandmuseums Bad Windsheim
ARGE Fränkische Volksmusik, Bezirk
Mittelfranken e.V.
*Tag der Volksmusik im Fränkischen
Freilandmuseum Bad Windsheim*
Blaskapelle Steinach/Ens, Dachsbacher
Musikanten, Gochsmer Kärwa-Musikanten,
Feuchtwanger Volksmusikanten, Baiersdorfer
Volksmusik, Trachtenwerkstatt Monika Bürks,
Fränkischer Volkstanzkreis Nürnberg-Eibach,
Sabine Thanisch, Bamberger, Pegnitztaler
Musikanten, Klingende Archivschätze, Nördlinger
Sänger und Musikanten, Leyher Stubenmusik,
Niederndorfer Saitenmusik, Fritz Fink,
Frankenbeidl, Scheinfelder Trachtengruppe,
Bernhard Reil, Wombacher Saitenmusik, Klemens
Sittler

63263 Neu-Isenburg
Evang. Kirche Gravenbruch
Evang. Kirche
Konzert
Kammerorchester Neu-Isenburg

95126 Schwarzenbach an der Saale
Haus Saalepark
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Gitarrenschüler

28. Juni 2010

95028 Hof
Haus der Musik
Musikschule der Hofer Symphoniker
Vorspiel der Klavierklasse Monika Sobotta
Klavierklasse Monika Sobotta

94072 Bad Füssing
Kirche
Stadt Bad Füssing
Europäische Kirchenmusik
Danuvius-Quintett

95028 Hof
Altenheim
Anne Striepe, Neustädter Schule Hof
*Chorkonzert Anne Striepe der Neustädter
Schule*
Anne Striepe Musik AG 3, Musik AG 4, Cornelia
Graf Querflöte, Gitarre, Christoph Eberle Gitarre

29. Juni 2010

95028 Hof
Gemeindesaal Christuskirche Hof
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Klavierschüler

84503 Altötting
Max-Keller-Schule, Berufsfachschule für
Musik Altötting
Max-Keller-Schule, Berufsfachschule für
Musik Altötting
*Dienstagskonzert BUNDWERK - 46 Saiten im
Konzert, oder Ozupft is!!*
Aurelia Weiser (Gitarre), Christine Rissner (Laute)

94032 Passau
Großer Redoutensaal
Komponistinnen unserer Zeit
Sofia Gubaidulina und Konstantia Gourzi

30. Juni 2010

93453 Neukirchen b. Hl. Blut
Schloß
Markt Neukirchen b. Hl. Blut
Schloßkonzert
Klosterbergmusikanten

97228 Rottendorf
Musikschule
Musikschule Rottendorf
Schülerkonzert
diverse Besetzungen mit Gesang+Klavier,
Klassik+Pop,

89407 Dillingen Donau
Aula des Albertus-Gymnasiums
Albertus-Gymnasium Lauingen
Sommerkonzert der Unter- und Mittelstufe
Unterstufenchor „Alberteenies“,
Unterstufenorchester, Chorklasse, Solisten
(-gruppen)

01. Juli 2010

82402 Seeshaupt
Musikschule Penzberg
Musikschule Penzberg
Sommerkonzert Musikschule Penzberg
Schüler der Musikschule Penzberg

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer des
Musikfest Schloss Wonfurt“
*Öffentliche Generalprobe des Internationalen
Kammermusikfestivals*
Peter Rainer, Violine, Caroline von Bismarck,
Violine, Guy Ben -Zioni, Viola, Raphael Lambacher,
Viola, Danjulo Ishizaka, Cello, Eliah Sakakushev,
Cello

97688 Bad Kissingen
Wandelhalle
Jugendmusikkorps der Stadt Bad Kissingen
Wandelhallenkonzert
Blasorchester

95028 Hof
Haus der Musik
Musikschule der Hofer Symphoniker
*Vorspiel der Querflötenklasse Cordula
Schiller*
Querflötenklasse Cordula Schiller

93342 Saal
Aula HS/GS
*Musikschule Saal
Klassen Vorspielabend*
Violine, Klavier, Querflöte, Sopranflöte

95028 Hof
Neustädter Schule
Anne Striepe, Neustädter Schule Hof
*Chorkonzert Anne Striepe der Neustädter
Schule Hof Die Fahrt über Star wars,
Dragonball und Avatar*
Anne Striepe Musik AG 3, Musik AG 4, Cornelia
Graf Querflöte, Gitarre, Christoph Eberle Gitarre

84489 Burghausen
Klosterkirche Raitenhaslach
Die Regensburger Domspatzen, Ltg. Roland
Büchner

95028 Hof
Neustädter Schule
Anne Striepe, Neustädter Schule Hof
*Chorkonzert Anne Striepe der Neustädter
Schule Hof*
Anne Striepe Musik AG 3, Musik AG 4, Cornelia
Graf Querflöte, Gitarre, Christoph Eberle Gitarre

95028 Hof
Neustädter Schule
Anne Striepe, Neustädter Schule Hof
*Chorkonzert Anne Striepe der Neustädter
Schule Hof*
Anne Striepe Musik AG 3, Musik AG 4, Cornelia
Graf Querflöte, Gitarre, Christoph Eberle Gitarre

84364 Bad Birnbach
Artrium
Kulturreferat Bad Birnbach
Konzert mit Roman Kazak
Roman Kazak + Begleitung

93413 Cham
Hof der Landkreismusikschule Cham
Stadt Cham
*Sommer am Regenbogen: Open-Air-Konzert
mit Tango lyric*

02. Juli 2010

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer des
Musikfest Schloss Wonfurt“
*Eröffnungskonzert des VI. Internationalen
Kammermusikfestivals Schloss Wonfurt -
„Lieben und Leben“*
Tibi Cziger, Klarinette - Guy Ben-Ziony, Viola - José
Gallardo, Klavier, Talia Or, Sopran - Björn Lehmann,
Klavier, Sophia Jaffé, Violine - Björn Lehmann,
Klavier, Sophia Jaffé, Violine - Björn Lehmann,
Klavier - Eliah Sakakushev, Cello

91301 Forchheim
Parkanlage Egloffsteinstraße
Stadt Forchheim
Chor- und Instrumentalmusik
Chöre und Instrumentalgruppen der Stadt
Forchheim

83308 Trostberg
Musikschule
Musikschule Trostberg
Konzert
Jugendchor, Blue Guitars, Zupfkreis,
Gitarrenensemble, Junge Bläser

93413 Cham
Hof der Landkreismusikschule Cham
Pfarrei St. Josef
*Sommer am Regenbogen: Songs an einem
Sommerabend - Open-Air-Konzert*
Kinder- und Jugendchor St. Josef, diverse andere
Ensembles,

94557 Niederalteich
Basilika St. Mauritius
W.A.Mozart: „La Betulia liberata“
L'Orfeo Barockorchester, Ltg. Michi Gaigg

03. Juli 2010

95239 Zell im Fichtelgebirge
Seniorenhaus Zell GmbH
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren - Zithergruppe

95028 Hof, Lutherkirche
Musikschule der Hofer Symphoniker / Jean-
Paul-Gymnasium Hof
*Sommerkonzert der Symphoniker-
Musikschule und des Jean-Paul-Gymnasiums*

82152 Planegg
Kupferhaus
Gemeinde Planegg
*Konzert mit dem symphonischen
Blasorchester der französischen
Partnerstadt*
Orchestre Harmonie de Meylan,
Projektbläserorchester Musikschule Planegg-
Krailing,

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer des
Musikfest Schloss Wonfurt“
*Galakonzert des VI. Internationalen
Kammermusikfestivals Schloss Wonfurt
„Homage à Chopin“*
José Gallardo, Klavier, Danjulo Ishizaka, Cello
- José Gallardo, Klavier, Peter Rainer, Violine -
Danjulo Ishizaka, Cello - José Gallardo, Klavier

96052 Bamberg
Schloss Geyerswöhr
Nacht der Chöre
Frauenchor im LH Hallstadt, Madrigalchor
Bamberg, Coloured Voices im LH Hallstadt,
„Vocalitis“ Frauenchor Oberhaid, Gopelchor St.
Stephan, Liederkrantz - Memmelsdorf/Ufr.

96052 Bamberg
Obere Pfarre
Nacht der Chöre
Kaiser-Heinrich-Chor, Gesellschaft Doppelquartett
Bamberg, Kreisjugendchor Bamberg, städt.
Musikschule - Männer-Quintett, 440 Hz Hirschaid,
Kreis Musikschule - Instrumental

96052 Bamberg
St. Stephan
Nacht der Chöre
Bäckerchor Bamberg, „Good News“ Bad
Staffelstein, gem. Chor Gunzendorf, Oratorienchor
Bamberg, „Chorissima“ Gundelsheim, Modern
Singers Gunzendorf

96052 Bamberg
Karmelitenkirche
Nacht der Chöre
Frequenzia Burgebrach, Body ´n´ Soul
Schönbrunn, Newcomers Sassanfahrt, „Audida“ -
Kreis Musikschule BA, Männerchor Fürnbach

96052 Bamberg
Dominikanerbau
Nacht der Chöre
Polizeisängerchor Bamberg, Städtische
Musikschule,

93413 Cham
Kirche
Pfarrei St. Jakob
*Festliche Musik für Sopran, Trompete und
Orgel*
„Trio di Venti“

84364 Bad Birnbach
Artrium
Kulturreferat Bad Birnbach
Konzert für Horn und Klavier
Peter Raus und Piroshka Sztrokay

93413 Cham
Marktplatz
Stadt Cham
Chamer Musiksommer
Feierohmd-Musikanten

93055 Regensburg
Wolfgangssaal der Domspatzen
Sing- und Musikschule Regensburg
Orchesterkonzert - Bläserkonzert
Blasorchester „BeatBrass & Wind“ der Sing- und Musikschule“, Blasorchester „Tutne & Blasen“ der Sing- und Musikschule“, Jugendblasorchester „Isny im Allgäu“

04. Juli 2010

97539 Wonfurt
Schloss Wonfurt
Gemeinnütziger Verein „Förderer des Musikfest Schloss Wonfurt“
Abschlusskonzert des VI. Internationalen Kammermusikfestivals Schloss Wonfurt „Verklärte Nacht“
Talia Or, Sopran - Björn Lehmann, Klavier, Peter Rainer, Violine - Raphael Lambacher, Viola - Danjulo Ishizaka, Cello - Björn Lehmann, Klavier, Peter Rainer, Violine - Caroline von Bismarck, Violine - Guy Ben-Ziony, Viola - Raphael Lambacher, Viola - Eliah Sakakushev, Cello - Danjulo Ishizaka, Cello

86399 Bobingen
Liebfrauenkirche
Kath. Stadtpfarrei St. Felizitas
Kirchenkonzert: Dellinger meets Bach
Kammerchor Schwabmünchen e.V., Capella Strumenti,

80638 München
Freigelände des Botanischen Gartens
München-Nymphenburg
Sängerkreis München e. V.
Chormatinee im Botanischen Garten mit piccanto (Open-air)
piccanto Vokalensemble

85354 Freising
Diozesanmuseum
Treffpunkt Freising e.V.
Klingendes Museum
Asamchor Freising und Solisten des Camerloher Gymnasium Freising, Schüler Manuela Dill Neufahrn, Jazz- und Latin Band, Schüler des Camerloher Gymnasiums Freising, Schüler von 3klang Freising, Schüler der Musikschule Freising, Cellisten der Musikschule Freising, Schüler des Hofmiller Gymnasiums Freising, Big Band des Domgymnasiums Freising
96450 Coburg
Kongresshaus
Musikschule Coburg
Jahreskonzert
Buntes Programm aus dem Musikschulbetrieb

86399 Bobingen
Liebfrauenkirche
Kath. Stadtpfarrei St. Felizitas
Bobinger Musiksommer 2010 - „Dellinger meets Bach“
Kammerchor Schwabmünchen e.V., Capella Strumenti,

93087 Alteglofsheim
Bayer. MusikAkademie Schloss Alteglofsheim
Bayerische MusikAkademie Schloss Alteglofsheim
Symphoniekonzert

Symphonisches Ensemble München

94032 Passau
Großer Rathaussaal
Piano nobile
2. Klaviermatinee mit Lilya Zilberstein

09. Juli 2010

95111 Rehau
Diakonisches Sozialzentrum „die Rummelsberger“
Musikschule des Landkreises Hof
Musik für Senioren
Klavierschüler, Keyboardschüler, Flötenschüler

63739 Aschaffenburg
Stadthalle am Schloss
Stadt Aschaffenburg
Perth Youth Orchestra / Orchesterkonzert
Perth Youth Orchestra (aus Perth / Schottland)

11. Juli 2010

93055 Regensburg
Pfarrkirche St. Cäcilia
Pfarrei St. Cäcilia
Festamt
Kirchenchor der Pfarrei St. Cäcilia

11. - 13. Juni 2010 Auer Geigenmusik

Kleines aber feines Fiedel-Wochenende

15.06.10 [Freising](#)

Au/Osseltshausen - Die Auer Geigenmusi feierte am Wochenende die „Europa Tage der Musik“. An drei Tagen trat die Gruppe rund um Au auf und holte sich dafür Unterstützung befreundeter Musiker.



Fidele Fiedler: Am Samstagabend begeisterte die „Auer Geigenmusi“ (im Vordergrund) zusammen mit dem Schweizer Duo „Organetto“ (mit den hellen Hüten) im Innenhof der „Alten Schmiede“ in Au. Mit dabei war auch Thomas Dürr (mit schwarzem Hut), der über 100 Instrumente beherrscht. Foto: Hellerbrand

Drei Konzerte an drei Tagen absolvierte die „Auer Geigenmusi“ am Wochenende. An jedem Abend wurden sie befreundeten Gruppen begleitet. Mit der Gruppe „Ohrensausen“ sorgten die Auer Fiedler am Freitagabend im Siebler-Hof in Osseltshausen für viel Wirbel. Zudem hatten sie die Musiker der Schweizer Gruppe „Organetto“ eingeladen. Dahinter verbirgt sich ein Duo mit den Künstlernamen Rodolfo Scherzoso und Lillibrilli Valdobass. Während „er“ mit Harmonika, Mundharmonika und Gitarrenbanjo zu Werke ging, begeisterte „sie“ mit eigens kreierte Soja-Rasseln sowie einem selbst gefertigten Blecheimer mit Seilsteg genannt „Kübelbass“. Mit Augen und Ohren, aber auch dem Gaumen, erlebten am Samstagabend dann gleich mehrere Sinne ein wahres Feuerwerk. Ort des Geschehens war die Weinstube „Alte Schmiede“ in Au. Mit dabei an diesem Abend Thomas Dürr aus dem niederbayerischen Painten, der die angekündigte „Rundumadum-Multi-Instrumentale-Performance“ mit Harmonika, Flöten, Bögen und sonstigen selbstgebaute Instrumenten ablieferte - und die auch die Besucher mit in seinen Bann zog. Bei Liedern wie „De Gamsel schwarz und braun“ sowie „Ich bin fidel“ bewiesen die Zuhörer, dass der Gesang auch in der Hallertau kein Stiefkind ist.

Europe days of music: ringing in the ears and Schnaderhüpfel dance with tradition:

In the days of Europe's meet in the market town of Au music-loving people.

„Europe - combining music!“ With this motto in 2010 is on the „European day of music,“ from 11 June to 4 July will be celebrated. For the past 25 years, this event will bring together music lovers from different nations and describing the European idea musically. In the district of Freising, the „Auer Geigenmusi“ to organize three events of 11 to 13 June in the market town of Au occur. The opening is tomorrow, Friday 11 June, organized by 20 clock a „Musical Summer Night“ in hell Time Tavern in Osseltshausen. Playing on the sun terrace (in bad weather in the hall) and singing ringing in the ears of Freising, Organetto from Switzerland and the Auer Geigenmusi. In the Auer wine bar „Old Forge“ You meet in Au itself on Saturday 12 June, by 20 clock to a musical summer evening, the Thomas Dürr Painten, Organetto from Switzerland and also make the spectator Geigenmusi again.

Finally, here is a „musical brunch on Sunday, 13 June, at 11 clock in the beer garden of the Auer Schlossbräukellers (in bad weather in the vaulted cellar).

Sing it and play from Muhakl Abensberg, Organetto from Switzerland and the Auer Geigenmusi. The Swiss musicians Organetto come with mini-Schwiizerörgali, guitar-banjo, Schnürreggiige (harmonica), Valdo Lillibrilli Bass (the Stradivarius in the tub bass) and bio-dynamic Soya-rattling from own production. They play Swiss Landler, International earwigs, Schlager, Jazz, Rock to listen, sing along or swaying. Muhakl dedicated since 1996 of the alternative, traditional folk music of the Hallertau in line with the earlier tradition of mendicant musicians. Focus is old and Schnaderhüpfel Gstanzl and duality. Called tinnitus, five musicians from Freising. Their music is not necessarily original, but quite headstrong adapted to the various instruments operated, spiced with his own lyrics and a little bit of jazz.

Thomas Dürr Painten comes with his multi-instrumental music performance to Au. He lives for the music and mastered over 100 instruments.

The Auer Geigenmusi is again an ensemble of three violins, a harp, a harmonica and Styrian Bassettl strikes up to a table, feast and celebration, folk dance and traditional Hoagarten, but also new original pieces always musically.



Aufgespielt bei den Europa-Tagen der Musik haben „Muhaki“ aus Abensberg (links) und „Organetto“ aus der Schweiz. Zusammen mit der Auer Geigenmusi boten die Musikanten den Zuhörern stimmungsvolle Konzerte.

Stimmungsvolle Sommerkonzerte:

Drei Tage musikalische Grüße an Europa

Stimmungsvolle Sommerkonzerte:

Drei Tage musikalische Grüße an Europa

Auer Geigenmusi spielt mit ihren Schweizer Freunden von der Gruppe „Organetto“ auf

Au. Dass Musik verbindet, stellte die Auer Geigenmusi am Wochenende unter Beweis. An drei Tagen veranstalteten Sie mit ihren langjährigen musikalischen Bekannten aus der Schweiz einen „Ohrenschmaus“ zu den „Europa-Tagen der Musik“. Drei Tage lang wurde in mehreren Gaststätten musiziert.

Der Schweizer Musikant Rolf Scherzinger und Karl Schmid von der Auer Geigenmusi haben vor sechs Jahren im Internet bei einem Quetschnverkauf Bekanntschaft geschlossen. Seitdem verstehen sie sich musikalisch wie persönlich sehr gut und so sagte Rolf Scherzinger spontan zu, mit seiner Schweizer Gruppe „Never Go Home“ zu den „Europa-Tagen der Musik“ nach Au zu kommen.

Seine Gruppe hat sich inzwischen umformiert. Rolf Scherzinger spielt nun mit seiner Frau Liliane als Gruppe „Organetto“ freche und schlagersängerisch angehauchte Volksmusik aus der Schweiz.

Diese Klänge brachten die Scherzingers mit nach Au. Am ersten Abend der „Europa-Tage der Musik“ begleiteten die beiden Gruppen „Organetto“ und die Auer Geigenmusi beim gemeinsamen Auftritt



Verschiedene europäische Elemente der Musik haben die beteiligten Gruppen bei ihrem gemeinsamen Auftritt vor dem Hölledauer Wirtshaus verbunden.

im „Hölledauer Wirtshaus“ in Oseltschhausen die Kapelle „Ohrensachsen“ aus Freising, die ein internationales Repertoire bewies und die landestypischen Stilrichtungen wunderbar und ergreifend interpretierte.

Am zweiten Abend in der Weinstube in Au gesellte sich Thomas Dürr aus Painten dazu. Alleine ein Biertisch war für seine Vielzahl von Instrumenten von Nöten. Angefangen von einer kleinen mittelalterlichen Orgel bis zum frühzeitlichen Vorgänger vom Kazzoo Holz hatte er

allerlei dabei. Seiten haben die Zuschauer so ein Unikum gesehen und gehört, egal ob er die Alt- und Tenorflöte gleichzeitig spielte oder sich selbst zu frivolen Liedern begleitete.

Zum Frühschoppen am Sonntag im Schlossbräukeller kamen die musikalischen „Muhaki“ aus Abensberg angereist. Inzwischen Lokalmatadore, freuten sich die Gäste über den „kracherten“ Muhaki Walter Adam und die von ihm derben – jedoch nicht unfeinen – dargebrachten Gesänge.

Insbesondere, als der ganze Biergarten das Lied „Was gibts den heut auf d' Nacht, heit gibts a Behragout“ sang, war das Motto der Europa-Tage, „Musik verbindet“, zu spüren. Bei allen drei Veranstaltungen waren die Momente, wenn alle Musikanten gemeinsam musizierten, die Höhepunkte. „Es waren zwei musikalische Sommerabende und ein Frühschoppen für die Seele, mit tollem Ambiente, entspannter Stimmung und hörenswerter Musik“, zog Karl Schmid von der Geigenmusi hochzufrieden Bilanz.

Europa-Tage der Musik - Sommerabend in Au

Au/Hallertau, 12.06.2010 (ala).



Die Auer Geigenmusi hat zum diesjährigen Motto „Europa - Musik verbindet“ drei musikalische Veranstaltungen organisiert. Eine davon Samstagabend in der „Alten Schmiede“ zu Au in der Hallertau. Und das war ein musikalischer Sommerabend für die Seele. Tolles Ambiente, entspannte Stimmung, hörenswerte Musik.

Die Eröffnung der musikalischen Europatage übernahm ein musikalischer Sommerabend im Holledauer Wirtshaus, Osseltshausen. Ohrensausen aus Freising, Organetto aus der Schweiz und natürlich die Auer Geigenmusi spielten auf der Sonnenterasse. Heiss!

Der Samstagabend gehörte Musikern und sommerlich gestimmten Musikfans im romantischen Innenhof in der Weinstube „Alte Schmiede“. Ein Kleinod in der Gastronomie der Hallertau, optisch und menschlich. Auch hier die Auer Geigenmusi zusammen mit dem Schweizer Duo „Organetto“. Zwei originelle Musiker mit schrägen Instrumenten.

Ein lässiger Abend in freundlicher, gelassener Atmosphäre mit Witz, musikalischen Leckerbissen und einem Ambiente, das für die vergangenen Schlechtwetterwochen entschädigt hat. Wirklich schön und angenehm.

Die Europatage der Musik fanden ihren Abschluss mit einem musikalischen Frühschoppen im Auer Schlossbräukeller.

Wenn das kein gelungenes Wochenende war. Abseits von Fußball.



Der Volks-Chor Peißenberg veranstaltete dieses Jahr im Rahmen der „Europatage der Musik“ am 27.6.2010, 20.00 Uhr zum 15. mal die „Serenade der Peißenberger Chöre“. Neu daran war, dass es im Garten des neuen Caritas Seniorenheim St. Ulrich stattfand.

Den Auftakt übernahm nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Volks-Chores Frau Angelika May der Kinderchor des Liederkranz- und Orchestervereins Peißenberg mit Fußballliedern zur WM, welche die Kinder mit Begeisterung vortrugen.



Kinderchor Peißenberg

Der Liederkranz unter der Leitung von Frau Andrea Ammann schloss sich mit seinen Liedern an.



Liederkranz Peißenberg

Der Bergsteigerchor Peißenberg, unter der Leitung von Frau Annerose Bindl, konnte insbesondere die Damen mit seinen teils sentimentalen Bergliedern begeistern.

Der Volks-Chor Peißenberg, ebenfalls geführt von Frau Annerose Bindl, konnte das Publikum ebenso für sich gewinnen.



Bergsteigerchor Peißenberg

Dazwischenspielte das Huosigauer Vierergspann, eine Instrumentalgruppe, seine flotten Weisen auf.

Das zahlreiche Publikum dankte mit viel Applaus. Ebenso dankte die Leiterin des Seniorenheimes Frau Claudia Hörbrand den Sängern und Musikanten für den schönen Abend, auch insbesondere dafür, dass das Seniorenheim in die kulturellen Veranstaltungen mit einbezogen wurde



Volkschor Peißenberg



Bayerwald-Echo 28.06.2010

Ganz eins in der Musik

JAZZ Zum dritten Mal waren die Jazzer von Walkabout in der Klostermühle Altenmarkt bei „Kultur am Regenbogen“ zu erleben.

CHAM. Schnörkelloser Jazz vom Feinsten boten die „Hobymusiker“, wie Josef Heigl sich und seine Freunde nennt. Ihr Credo: Wir verbiegen uns nicht! Das spürt das Publikum. Keine Effekthascherei, keine Show – einfach Jazz aus dem Bauch heraus – wie's kommt so kommt's. Das kommt an.

Keiner im Publikum bleibt still sitzen, alles wippt und grooved mit. Die Jazzer, Klaus Ernst (Saxophon), Josef Heigl (Piano), Albert Pinkl (E-Bass und Kontrabass) und Tom Geier (Schlagzeug) sind ganz eins mit der Musik – ein Augenzwinkern und schon weiß der Mann am Schlagzeug: Das ist sein Solo. So spielen sie sich die Bälle zu, kontern, geben ab und kein Ton geht ins Aus.

Noch scheinen die Musiker ein Geheimtipp zu sein, denn das Publikum ist zahlenmäßig eher klein, aber dafür spielen die Vier ja nur am Rande, sie haben keine Angst, nicht zu gefallen und das ist keine Überheblichkeit. Sie treffen sich jeden Freitag in Viechtach, lassen den Alltag und ihre Berufe

hinter sich und jassen mit Spaß an der Musik. Etwa fünf Mal im Jahr treten sie öffentlich auf – da kommt keine störende Routine auf! Walkabout spielt weniger den klassischen Jazz sondern gibt den zeitgenössischen Komponisten den Vorrang. Klaus Ernst bringt mit seinem Saxophon gerne das Orientalische in die Stücke – das macht den unverwechselbaren Walkabout-Sound. An diesem Abend standen elf Stücke der unterschiedlichsten Komponisten, Gruppen und Stilrichtungen auf dem Programm. Von wunderschöner Melancholie mit „Remembering“ von Avishai Cohen, einem Trio aus Israel über „Imam“ von Abdullah Ibrahim, einem zum Islam konvertierten Musiker, der sich mit seiner Musik für das Zusammenwachsen der verschiedenen Kulturen stark macht – hier versteckte Walkabout als Hommage an die hiesige Kultur ein paar Takte des Kufsteinliedes; aber auch eine fast schon wehmütige Erinnerung an das Esbjörn Svensson Trio (E.S.T.) einer Jazzlegende, welches sich nach dem Unfalltod eines Mitglieds auflöste. Bei „Gypsies“ von Rick Margitza hielt es ein Paar aus dem Publikum nicht mehr auf der Bank aus, beide tanzten spontan dazu. (cdg)

→ Infos und Termine zu Walkabout im Internet: www.walkabout-jazz.de



Jazz ohne Schnörkel spielten die Vier von Walkabout in der Klostermühle.

Ein Einstieg nach Maß

Tango Lyrico bezauberten beim ersten Donnerstagskonzert

Es war ein Einstieg nach Maß. Alles passte, fügte sich wunderbar ineinander beim ersten der Donnerstagskonzerte des „Sommer am Regenbogen 2010“. Endlich wieder einmal ein lauer Sommerabend, der Open-air erlaubte, das idyllische Ambiente im Klosterinnenhof, sehr viele, erwartungsfroh gestimmte Zuhörer und eine Musik, die zum Träumen verführte. Diese Klänge kamen von einem Duo, das das Chamer Publikum von den Auftritten mit „Quadro Nuevo“ schon fest ins Herz geschlossen hat. „A gmahte Wiesen“ also für die Ausnahme-Harfenistin Evelyn Huber und Mulo Francel, virtuoser Multi-Holzbläser und Kopf von Quadro Nuevo – zusammen sind sie „Tango Lyrico“.

„Tango Lyrico“ war einmal mehr ein Glücksgrieff Petra Jakobis, der fleißigen und umtriebigen Chamer Kulturorganisatorin, die an den kommenden Donnerstagen mit „Luz amoi“ (morgen, 8. Juli) der BLO-Bigband aus Furth im Wald (15. Juli) und „Viva Voce“ (22. Juli) noch weitere starke Donnerstagabend-Trümpfe im Programm hat. Die beiden Ausnahmekünstler halten ihre Philosophie in bestechend müheloser Manier ein, die scheinbar so gegensätzlichen Charaktere von Saxophon und Harfe in dichten Klangbildern von faszinierender Vielschichtigkeit zu verschmelzen. Beide sind für sich genommen auf ihren Instrumenten virtuose Unikate, zusammen sind sie es erst recht. Sie schaffen es mühelos, die charakteristische Klangwelt von Quadro Nuevo auch im Duo einzufangen. Francel zaubert nicht nur auf Tenor- und Sopransaxophon, sondern auch auf Bass- und B-Klarinette und sogar der antike Psalter kommt zum Einsatz, wobei er das Kunststück fertigbringt, diesen gleichzeitig mit dem Fuß zu streichen und eine spektakuläre Saxophonpassage darüber zu setzen.

Und Evelyn Huber? Sie schlägt Kaskaden von Funken aus ihrer edlen großen Konzertharfe, tanzt wild auf den Pedalen quer durch die Kadenz, spielt melodios, harmonisch, „blue-notig“ oder perkussiv. Die elektronische Verstärkung, be-



Zwei Musiker mit ungemein fesselnder Ausstrahlung: Evelyn Huber und Mulo Francel zelebrierten Weltmusik auf höchstem Niveau. Foto: Reitmeier

ziehungsweise die mal sanft, mal energisch eingesetzte, immer aber sensible Verfremdung, darf getrost als Referenzbeispiel für modernes, schrankenloses Harfenspiel bezeichnet werden, ohne dass es dem Bestreben nach dem reinen akustischen Klang abträglich wäre. Mulo Francel wiederum lässt kaum eine Gelegenheit aus, sein „Mundwerkzeug“ in den atypischsten Farben schillern zu lassen. Spieltechnisch – wie auch seine Partnerin – absolut virtuos, verblüfft er mit perfekter Zirkular-Atmung. Mit dieser besonderen Technik lassen sich Einzeltöne und Läufe minutenlang halten, ostinate abgründige Didgeridoo-Töne mit schroffen archaischen Effekten, wie Gurgeln, Stöhnen, verbinden – und das auf der Bassklarinette. Das fährt unausweichlich in den Magen, lässt niemanden kalt.

Im Programm finden sich natürlich auch Stücke, die von Quadro Nuevo her vertraut sind. Der Tango „El Choclo“ zu Beginn ist so ein Aufreißer. Oder die zärtlich schwe-

bende Unterstatement-Bossa „I will wait for You“ (Jobim/Gilberto), daran hätten die Ikonen des Latin-Jazz, Charly Byrd und Stan Getz, ihre helle Freude gehabt. Wie ein roter Faden durchliefen die „Gewürz-Lieder“ (aus der brandneuen CD „Songs of Spices“) das Programm. Feiner, unterschwelliger Humor prägt nämlich nicht nur die gewusst knapp gehaltenen Konferenzen, sondern in besonderer Weise auch diese „Gewürzlieder“. Insgesamt sind das 18 Eigenkompositionen von Francel, Huber und ihren Freunden Lohmeier, Lowka und Hinterseher, von denen an diesem Abend einige zu hören waren. Sie als sinnlich-exotisch und profan als lautmalerisch zu bezeichnen, scheint viel zu wenig. Tatsächlich geht es mit Kakao, Paprika, Safran und Co. quer durch die Kulturen dieser Erde.

Um ein Gewürz herauszugreifen, das ja wirklich auf allen Kontinenten seine Segnungen bereithält: Knoblauch. Die witzige Komposition gleicht einer Reise durch die Ethnien, ihre typische Musik und Küchen und gleichzeitig kann man einen kompletten Verdauungsgang durch den menschlichen Körper verfolgen. Neben dem sanften Hauch zu Beginn und zum Finale dieses Trips waren wohl die allermeisten damit verbundenen Geräusche (der Phantasie des Publikums sind da keinerlei Grenzen gesetzt) zum Niederknien komisch aufbereitet.

Auch ein Klassiker der romantischen Konzertliteratur durfte nicht fehlen: Fritz Kreislers „Liebesleid“ zuckerte „Tango Lyrico“ dermaßen herzerwärmend hin, dass sich sogar Tanzpaare dazu einfanden. Wohl selten hat man eine so liebevoll und dezent verjazzte Version davon, mit singendem Tenorsax und ungemein zierlicher Harfe, gehört. Der Genuss ließ sich noch so viele aufzählen von diesem wunderschönen, intimen Konzertabend und man spräche doch stets den Besuchern nur aus dem vollen Herzen. Wer nicht dabei war, mag sich mit den CDs „Songs of Spices“ und „Tango Lyrico“ trösten – sie sind jeden Euro wert.

Johann Reitmeier

| Zeitung | Ort | Datum |
|-------------------------------------|---------------------|----------------------------|
| Mittelbayerische Zeitung | Regensburg | 16.6.2010 |
| Titel | Reporter/Journalist | Veranstaltung |
| Erster Regensburger Klarinettenstag | --- | Klarinettenstag Regensburg |



Erster Regensburger Klarinettenstag

Es gibt gleich mehrere Anlässe für die Regensburger Premiere des Klarinettenstags: das Jubiläum „100 Jahre Sing- und Musikschule“ und der runde Geburtstag der Klarinette. 300 Jahre sind es her, seitdem Johann Denner 1710 die Klarinette aus dem „Chalumeau“ entwickelt hat. Seitdem hat dieses tonreiche und vielseitig einsetzbare Instrument einen Siegeszug ohne Gleichen angetreten. Ob Klassik, Volksmusik oder Jazz, das Instrument ist in allen Stilrichtungen vertreten.

Der Klarinettenstag wird gemeinsam mit der Klarinet-

tenklasse von Prof. Ulf Rodenhäuser von der Hochschule für Musik in München gestaltet, die Firma Seggelke aus Bamberg und das Musikhaus Wirtl aus Regensburg stellen Klarinetten und Notenmaterial aus. Foto: Peter Ferstl

Regensburg, Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8. Eintritt frei:
ab 16 Uhr Ausstellung (Instrumente und Noten)
um 18 Uhr Vortrag zur Entwicklung der Klarinette
19.30 Uhr Konzert der Klarinettenklassen Prof. Ulf Rodenhäuser und der Sing- und Musikschule Regensburg

Erfreuliche Musizierlust beim Klarinetttissimo

KONZERTE Die Sing- und Musikschule der Stadt Regensburg veranstaltete einen Klarinettenstag.

VON GERHARD HELDT, MZ

REGENSBURG. Aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der Sing- und Musikschule stand der Mittwoch ganz im Zeichen der Klarinette, die heuer 300 Jahre alt wird. Im Thon-Dittmer-Palais gab es ab dem Nachmittag eine Ausstellung mit Instrumenten und Literatur, am frühen Abend den Vortrag des Bamberger Instrumentenbauers Jochen Seggelke über die Geschichte der Klarinette und am Abend ein Konzert, dessen ersten Teil Schüler der Sing- und Musikschule bestritten, dessen zweiter Teil von Schülern der Klasse Prof. Ulf Rodenhäuser von der Hochschule München gestaltet wurde.

Deutlich waren die Qualitätsabstände zwischen den engagierten Laien und den Studierenden, die eine Orchesterkarriere anstreben. Der erste Pro-

grammteil zeigte auf, was an musikalischer Grundlagenarbeit zum Teil noch zu leisten wäre: in erster Linie Intonationsübungen, um auf diesem Gebiet sicherer zu werden. Das betraf einige wenige der angetretenen Ensembles. Andere wiederum zeigten sich hoch engagiert bis nahezu ausgereift, was besonders für einen älteren Schüler gelten darf, der mit einem Satz aus der Sonate für Klarinette und Klavier von Francis Poulenc sowie mit „Scaramouche“ von Darius Milhaud kräftig für die Regensburger punktete.

Daneben gab es aber auch Werke, die den Beweis ihrer Daseinsberechtigung schuldig blieben, z.B. das Trio für zwei Klarinetten und Bassethorn des ehemaligen Leiters der Musikschule Rotenburg an der Wümme. Der 5. Ungarische Tanz von Brahms überstand die Bearbeitung für 3 Klarinetten und Bassklarinette ohne nennenswerte Beschädigungen, was bei der Version von Handels Concerto grosso op. 6 Nr. 10 für die gleiche Besetzung nicht zutraf.

Die acht zusammen mit der außergewöhnlich flexiblen Pianistin Kazue

Weber-Tsuzuki angetretenen Münchner Klarinettenstudierenden drehten nach der Pause das Bild: Ihr Professor Ulf Rodenhäuser hat sie alle auf einen exzellenten spielerischen Standard gebracht; besonders erfreulich mitzuerleben war die Musizierlust. Selbst sperrige zeitgenössische Werke, in denen die Solisten ihre Geschicklichkeit im Umgang mit neuen Spieltechniken souverän präsentieren konnten, fielen gegenüber „Klassikern“ der Klarinettenliteratur nicht ab.

Hoherfreulich, wie farbreich und mit welch ausgeprägtem Klangsinn Debussys erste Rhapsodie für Klarinette und Klavier interpretiert wurde. Retrospektives wie das „Trio in einem Satz“ des Österreicher Joseph Friedrich Hummel (1841-1911) stellte die absolute Sicherheit im Trio-Zusammenspiel nachhaltig unter Beweis. Das Beste zuletzt: Die irrwitzig schwere „Carmen-Fantasie“ des jungen französischen Klarinettenisten Nicolas Baldeyrou – eine geradezu abenteuerlich artistische technische Leistung der noch jüngeren Koreaners Jong Sur Jun, von dem man mit Sicherheit bald mehr hören wird.



Katrin Müller, Stefan Denk und Viola Wartlsteiner spielten. Foto: altrofoto.de

Leben und Liebe in einer Sommernacht

05.07.10 Von: Ulrike Langer

Musik Das VI. Internationale Kammermusikfestival Schloss Wonnfurt geriet zu einem Sommermärchen. Die traumhafte Atmosphäre des Schlosses, das herrliche Wetter, das erstklassige Programm und die hervorragenden Darbietungen unter dem Motto "Leben und Lieben" bezauberten.



Peter Rainer (Violine), Danjulo Ishizaka (Cello) und José Gallardo (Klavier) setzten mit dem Klaviertrio g-moll op. 8 von Frederic Chopin einen Glanzpunkt beim VI. Internationalen Kammermusikfestival Schloss Wonnfurt. Fotos: langer

Beim Eröffnungskonzert gab es Werke von Robert Schumann aus Anlass seines 200. Geburtstages. In den Märchenerzählungen op.132 für Klarinette, Viola und Klavier vertiefte sich Tibi Cziger (Klarinette) in das Reich der Träume und entfaltete die ganze romantische Farbenpracht seines Instruments. Im Seelengleichklang musizierten Guy Ben-Ziony (Viola) und José Gallardo (Klavier). Hanna Herfurtner (Sopran) und Björn Lehman (Klavier) hatten den Liederzyklus "Frauenliebe und -leben" erarbeitet und das Werk geistig durchdrungen. Die Sängerin, von Björn Lehman äußerst nuanciert begleitet, erweckte die Lieder voller Gefühl und Aussagekraft zum Leben.

Den zweiten Teil des Konzerts prägte die Geigerin Sophia Jaffé. Lebendig, kraftvoll und ausdrucksstark, emotional berührend und technisch perfekt bot sie zusammen mit Björn Lehmann die Fantasie in C-Dur. Zum Schluss setzten Sophia Jaffé, Björn Lehmann und Eliah Sakakushev (Cello) den Höhepunkt mit dem Klaviertrio Nr. 3 g-moll. Ein durchsichtiger, klarer Aufbau, technische Raffinesse und Freude am Zusammenspiel kennzeichneten ihre mitreißende Interpretation.

"Italienische Impressionen" am Sonntag

Am Sonntag lockte das Matinee-Konzert unter dem Titel "Italienische Impressionen" mit Stücken von Igor Strawinsky, Hugo Wolf und Peter Tschaikowsky. Sophia Jaffé (Violine) und Björn Lehmann (Klavier) begeisterten mit der "Suite Italienne" in der Fassung für Violine und Klavier, bevor Peter Rainer und Caroline von Bismarck (Violine) sowie Guy Ben-Ziony (Viola) und Eliah Sakakushev (Cello) die "italienische Serenade" von Hugo Wolf beschwingt darboten. Mit dem heiteren Streichsextett d-moll op. 70 "Souvenir de Florence" von Igor Strawinsky beendeten Sophia Jaffé und Caroline von Bismarck (Violine), Raphael Lambacher und Guy Ben-Ziony (Viola), Eliah Sakakushev und Danjulo Ishizaka (Cello) das ungezwungene Musizieren.

Weniger heiter war nicht nur vom Titel "Verklärte Nacht" her das Abschlusskonzert. Auch die Musik von Gustav Mahler und Arnold Schönberg war ernster. Peter Rainer (Violine), Rainer Lambacher (Viola), Danjulo Ishizaka (Cello) und José Gallardo (Klavier) intonierten das Klavierquartett a-moll von Gustav Mahler mit viel Gefühl. Mit dem "Urlicht" aus den Knaben Wunderhorn von Mahler führte sich die Sopranistin Katharina Göres, Mitglied des Nationaltheaters Mannheim, souverän in das Konzertgeschehen ein. Mit den fünf Liedern nach Texten von Friedrich Rückert, ebenfalls von Mahler, entfaltete sie ihren strahlenden Sopran.

Faszinierend präsentierte sie drei "Brettli-Lieder" von Arnold Schönberg in einer kecken, amourösen und frischen Art und Weise, bevor das Streichsextett "Verklärte Nacht" von Schönberg erklang. Der Schauspieler Moritz Stoepel rezitierte das der Komposition zugrunde liegende Gedicht "Verklärte Nacht" von Richard Dehmel als Auftakt für das bewegende Spiel von Peter Rainer und Caroline von Bismarck (Violine), Guy Ben-Ziony und Raphael Lambacher (Viola), Danjulo Ishizaka und Eliah Sakakushev (Cello). Sie hatten sich in der gemeinsamen Vorbereitung dem Stück gefühl- und ausdrucksvoll genähert und bewiesen faszinierende Fragilität und Dramatik.



UNIVERSITÄT BAMBERG

[Kontakt](#) | [Impressum](#)

Begegnungen mit Spanien

Klavierabend mit Andreas Weimer

Von Rupert Plischke

„Begegnungen mit Spanien“ versprach der Klavierabend des in Bamberg und Umgebung häufiger mit Mitgliedern der Bamberger Symphonikern auftretenden Pianisten Andreas Weimer. Wer dabei nur an die musikalische Dimension dachte, durfte sich aufs Angenehmste enttäuscht sehen.

Nicht nur Musik stand beim Klavierabend mit Andreas Weimer am 17. Juni im Mittelpunkt. Denn der Pianist hatte in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Thomas Wiedmann eine anregende Mischung aus literarischen Texten, Fotografien aus Spanien bzw. Mallorca und Musik von Spaniern und vor allem über Spanien zusammengestellt. Wie Weimer in seiner kurzen Einführung bemerkte, fasziniert ihn vor allem das Bild des Spanischen, nicht so sehr das authentische, echte Leben dort, und so sollten die Fotografien vor allem auch Einstimmung, „Fragezeichen, Verstärkung und auch Synergien“ auslösen. Dabei mochte man unwillkürlich an Chopins Wien- und Walzerbegeisterung denken, die sich für ihn angeblich aus Webers brillanter „Aufforderung zum Tanz“ ergeben hat – und wie er sich dann sehr ernüchtert die Augen rieb, als er sich in einer elenden Wiener Tanzstube mit angetrunken Kleinbürgern wiederfand.

Die an sich also durchaus spannungsvollen Verhältnisse zwischen Realität und Kunst, zwischen Musik und Malerei bzw. Fotografie ergänzten sich durch das geschickte Arrangement jedoch ganz zwanglos. So plätscherte Scarlattis A-Dur-Sonate ganz heiter und schwerelos in die Eindrücke von südspanischer Landschaft, Einsamkeit und arabisch geprägter Dorfgestaltung, während das aus der Entfernung wuchtig leuchtende Kloster sinnig mit dem um Haltung bemühten stolzen Trillermotiv korrespondierte, sich die etwas steife äußere Würde des pochenden Basses durchaus zum strengen Zeremoniell bei Kirche und Hof fügen mochte. In Brahms' 14 Walzern leuchtete Weimer die bei nahezu ganz durchgehaltenem leicht melancholischem Grundton verschiedenen Charaktere und Stimmungen aus und vermittelte einen Eindruck von Brahms' herausragendem Talent als wirkungssicherer Pianist.

„Echte“ Spanier und ein trauriger Chopin

Anfangs recht zurückhaltend und auf eine große Steigerung hin angelegt gestaltete er Debussys Soirée dans Grenade sowie den impressionistischen Zauber der verregneten Gärten (Jardins sous la pluie), in deren rasenden Ornamenten die Finger detailverliebt über die Tasten huschten. Mit Albéniz und Turina standen endlich zwei „echte“ Spanier auf dem Programm, wobei Albeniz kurioserweise eher an Chopins tiefer und zugleich scheuer Tränen- und Seufzerdiskretion orientiert schien.

Einen wunderbaren Tanz der Schiffe auf den Wellen bot der Pianist in den Danzas Andaluzas von Turina, während die Orgia, ein Stadtfest mit teils groteskem Maskenumzug, durchaus auch seine abgründig-brutalen Seiten – in ritueller Bändigung – zu haben scheint. Auch hier vermittelten die Anregungen der Bilder bedenkenwerte interpretatorische Anreize. Mit Chopin in sein Kurdomizil Mallorca – unter dem Blick auf eine grandiose Küstenlandschaft – ließ Weimer das weit geschwungene legato-Melos des Werks in den Saal strömen, während er in Liszts abschließender Rhapsodie espagnole kraftvoll, wo nötig, aber nicht auftrumpfend virtuos agierte. Die Suche nach interessanten musikalischen Verläufen und Strukturen wurde auch hier durch den Bildwechsel akzentuiert; erst gegen Ende kam der effektverliebte Solistenvirtuose unverkennbar heraus. Langer Applaus stand am Ende dieses Abends.



Andreas Weimer... (Fotos: Christiane Zeise)



...Pianist, Lehrbeauftragter der Universität Bamberg sowie Lehrkraft an der Berufsfachschule für Musik in Sulzach-Rosenberg...



...brachte seinem Publikum für einige Stunden Spanien nach Bamberg.

Mittelbayerische Zeitung 06.07.2010



Nachwuchs unterhält

VORSPIELABEND In der Aula der Verbandsschule Saal ließen die Musikschüler ihre Instrumente erklingen und das Publikum applaudierte begeistert.

SAAL. Die Musikschule Saal veranstaltet im Rahmen der „Europa-Tage der Musik“ ihre Vorspielabende. Der Auftakt war in der vergangenen Woche. Ganz aufgeregt war am Donnerstag Ludwig Fuchs, seit 25 Jahren ehrenamtlicher Leiter der örtlichen Musikschule, denn „seine“ Kinder traten bei einer öffentlichen Veranstaltung auf. „Derzeit werden etwa 200 Kinder unterrichtet“ durch insgesamt 18 Lehrer, sagte er.

Der derzeit amtierende Bürgermeister Sebastian Hobmaier wies auf das musikalische Rüstzeug für Kinder hin und sagte auch, „Musik machen eine super Freizeitbeschäftigung“. Zum Jubiläum überreichte er dem Saaler Musikschulleiter Ludwig Fuchs einen Geschenkkorb und verband damit den Wunsch, dass Fuchs sich viele weitere Jahre für die Einrichtung einsetzen möge und auch Freude dabei habe. Dann folgten mehrere Auftritte der Musikschüler. Die jungen Musiker konnten dafür begeisterten Beifall des Publikums ernten. (xes)



Amtierender Bürgermeister Sebastian Hobmaier (r.) überreichte Ludwig Fuchs (l.) für das 25-jährige Wirken an der Musikschule Saal ein Geschenk. Hobmaier lobte das enorme Engagement von Fuchs an der Musikschule Saal.

GUT ZU WISSEN

➤ **Vorspielabende:** 8. Juli, vorwiegend Keyboard; 22. Juli, überwiegend populäre Musik, Beginn jeweils um 19 Uhr in der Aula der Schule in Saal

➤ **Neueinschreibung:** Am 26. Juli von 17 Uhr bis 18 Uhr werden Anmeldungen an der Schule Saal, Lindenstraße, von allen Interessenten, die bislang die Musikschule Saal noch nicht besuchen, entgegengenommen. (xes)



Maria Demi (2. v. r.) mit ihrer Sopran-Flötengruppe

Fotos: xes

Fränkischer Tag 01.07.2010

Chöre trotzen der Fußball-WM

KONZERT In der Höchststadter Fortuna Kulturfabrik war am Sonntag der Jubel groß. Nicht nur aufgrund der großartigen Leistungen der fünf teilnehmenden Chöre, sondern auch wegen des gewonnenen Fußballspiels der deutschen Mannschaft.

VON JESSICA METZGER/STEFAN JOHANN BLUM

Höchststadt – Das war schon harte Konkurrenz: gleicher Tag, gleiche Zeit – Sonntag 16 Uhr: Fußball-WM gegen Chorgesang. Emilie Meier, die kommissarische Gruppenvorsitzende, hieß alle Chöre und Gäste zum Gemeinschaftskonzert der Sängergemeinschaft Höchststadt willkommen.

„Jeder von Ihnen müsste einen Orden dafür bekommen, dass er hier ist und nicht daheim vor dem Fernseher sitzt“, lobte sie die Anwesenden.

Seit 16 Jahren hat sich die Sängergemeinschaft nicht mehr öffentlich als Chorverband präsentiert und „mir wurde erst vor ein paar Wochen das Amt der kommissarischen Vorsitzenden anvertraut. Ich soll nun versuchen, der Sängergemeinschaft zu neuem Leben zu verhelfen“, erklärte sie.

Fünf der zur Zeit elf aktiven Chöre aus dem Aisch- und Elbachgrund trafen sich zum Chorkonzert in der Fortuna Kulturfabrik. Den Rahmen dieses Konzertes bildete „Sax-mal-anders“, ein Ensemble aus sieben Saxophonen unter der Leitung von Markus Rießbeck, der an der Käthe-Zang-Musikschule in Herzogenaurach wirkt. Zwischen den fünf Chorauftritten sorgten die sieben Musiker für musikalische Auflockerung – eben mal was anderes: Klassisches und Modernes, arrangiert für sieben Saxophone, das alles gut ins Ohr ging.

Den Anfang der Chöre machte die Harmonie aus Neuhaus mit Christiane Brenner am Pult. Am Ende des gelungenen Auftritts gab es doppelt jubelnden Applaus: nicht nur für die Dar-

steller, sondern auch für die Zuschauer. Die Harmonie aus Neuhaus mit Christiane Brenner am Pult. Am Ende des gelungenen Auftritts gab es doppelt jubelnden Applaus: nicht nur für die Dar-

„Jeder von Ihnen müsste einen Orden dafür bekommen, dass er hier ist und nicht daheim vor dem Fernseher sitzt.“

Emilie Meier
Gruppenvorsitzende



Der Gesangverein Waldeslust Zeckern war am Chorkonzert beteiligt.



Das Ensemble „Sax-mal-anders“ unter der Leitung von Markus Rießbeck (links) sorgte für moderne Abwechslung. Fotos: Johanna Blum

Eine bunte Geburtstagsfeier voller Musik

Das Bundesbezirksmusikfest am Wochenende in Roth war an Vielseitigkeit nicht zu überbieten



ROTH - Über eineinhalb Jahre Vorarbeit machten sich letztlich bezahlt: Dass die Stadtjugendkapelle nicht nur hervorragend musizieren kann, bewies der Musikerkreis bei der Organisation des Festwochenendes zum zehnjährigen Bestehen der Rother Kapelle.



Mit einem Mammutprogramm an Veranstaltungen präsentierte das Orchester das Genre der Blasmusik aus wirklich allen Facetten und erntete übergreifende Anerkennung für seine Arbeit, aber auch für das generelle Engagement um die Musik. Roths Bürgermeister Richard Erdmann stellte die kontinuierlichen Leistungen der Jugendmusikanten mit ihrem Kapellmeister Werner Greschl gar auf eine Stufe mit weiteren Rother Großveranstaltungen wie den mit internationalen Stars besetzten Bluestagen und dem mit einem Elitfeld gespickten Challenge-Triathlon: »Auch ihr seid Botschafter unserer Stadt!«



Einem Langdistanzrennen glich auch die Zahl der musikalischen Veranstaltungen des Wochenendes. Das Bundesbezirksmusikfest, in dem sich Orchester aus dem gesamten nordbayerischen Raum, aber auch dem Bundesland Hessen, dem Punkturteil renommierter Wertungsrichter stellten, wurde von zwei hochkarätig besetzten Abendkonzerten und dem abschließenden sonntäglichen Festzug flankiert. Zusätzlich versüßten mehrere Standkonzerte den Passanten im Rother Innenstadtbereich das schöne Einkaufswetter. In einem Empfang wurde die Jahre lange Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren, »die erst so die Erfolgsgeschichte der Kapelle ermöglichten«, gewürdigt.



Den Auftakt bildete am Freitagabend eine Gala mit dem mehrfach in der höchsten Wertungsstufe ausgezeichneten Blasorchester aus Unterpleichenfeld nahe Würzburg. Der international prämierte Dirigent des Orchesters, Mathias Wehr, war seinerzeit selbst als Schüler dem Rother Kapellmeisters Werner Greschl verbunden. Monumentale Tongewalten trieben die Zuschauer oftmals zu Gänsehauterlebnissen, gepaart mit feinfühligem Klangspielen und atemberaubenden Tempowechseln, so dass die Veranstaltung in der Aton-Seitz-Turnhalle trotz der sommerlichen Temperaturen und der Konkurrenz zahlreicher (Freiluft-)Veranstaltungen sicherlich einige Zuschauer mehr verdient gehabt hätte.



An Vielseitigkeit nicht zu überbieten waren die Wertungsspiele der Blasorchester. Musiker, die sich jungfräulich einem größeren fachkundigen Publikum präsentierten, wechselten mit gestandenen Orchestern wie der Stadtkapelle Hilpoltstein oder der Jugendkapelle aus Georgensgmünd. Aber auch die

unterschiedlichen Prägungen der Blasmusik ließen keine Spur von Langeweile entstehen: Kinohits aus Filmen wie »Fluch der Karibik« folgten hier auf klassische Marschmusik.

Dass sich die Stadtjugendkapelle so positiv entwickelt habe, fruchte vor allem auch in der Unterstützung durch verschiedene Institutionen, waren sich die geladenen Ehrengäste auf dem Empfang zum zehnjährigen Bestehen der Jugendmusikgruppe einig. Neben der Stadt

SCHWARZENFELD UND UMGEBUNG

Ankünden MZ Rgbg



Europatage der Musik

SCHWARZENFELD. Der Gesang- und Musikverein Schwarzenfeld lädt für Samstag, 26. Juni, 19 Uhr, zu den Europatagen der Musik in das Kath. Jugendheim am Miesberg ein. Zielsetzung der Veranstaltung ist die Belebung der Musizierfreude und die mitmenschliche Verbundenheit.

Mitwirkende sind das Nachwuchsorchester der Jugendblaskapelle Schwarzenfeld, die Trachtenjugend der „Miesbergler“, der Schulchor Schwarzenfeld und der Gesang- und Musikverein Schwarzenfeld. Der Eintritt ist frei.

Abwechslungsreicher Konzertabend

AUFTRIIT Der Musikverein organisierte zu den Europatagen der Musik ein buntes Programm. Chöre, Kapellen und Tänzer beteiligten sich an der Veranstaltung.

SCHWARZENFELD. Die Sänger des Musikvereins veranstalteten am Samstag zu den Europatagen der Musik ein Konzert im Katholischen Jugendheim am Miesberg. Viele begeisterte Kinder und Jugendliche traten an diesem Abend auf und ernteten großen Beifall. Vorsitzender Siegmund Kochherr freute sich über die zahlreichen Teilnehmer der Veranstaltung und zog zufrieden Bilanz.

Die Europa-Tage der Musik finden bayernweit unter der Schirmherrschaft von Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, statt. Der Gesang und die Musik sollen musikbegeisterte Menschen über die Landesgrenzen zusammenführen. Durch das Programm führte Siegmund Kochherr.

Als erste Gruppe stand der Gesang- und Musikverein unter Leitung von Michaela Kängler-Lang auf der Bühne. „Die Welt ist voller Lieder“ von Henry Purcell, „I'm walking“, von Bernhard Hofmann und „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern waren zu hören. Danach spielte das Nachwuchsblasorchester 2006 der Jugendblaskapelle

Schwarzenfeld unter Leitung von Josef Lobenhofer den Marsch „Schloss Leuchtenberg“, den Walzer „Böhmischer Wind“ und den Schlager „Wo der Wildbach rauscht“. Der Schulchor der Grund- und Hauptschule Schwarzenfeld unter Leitung von Erwin Oppelt sang den Kanon „Guten Tag ihr lieben Leute“, „Hei, das ist Musik für dich“ und „Wir wollen zu Land ausfahren“ von Kurt von Burkensroda bei seinem Auftritt.

Die Jugend des Trachtenvereins d'Miesbergler zeigte die Tänze „Burschenplattler“ und den „Schlamberer“, bevor der talentierte Trachtler Andreas Karl für den Schuhplattler „Ambosspolka“ sehr viel Beifall erhielt. Die musikalische Begleitung hatte Anton Reiger.

Nach einer kurzen Pause kamen die Trachtler wieder auf die Bühne und zeigten mit der „Zigeunerpolka“ gekonnte Schritte im Drehen. Andreas Karl führte einen weiteren Plattler, den „Haushamer“, auf. Das Nachwuchsblasorchester spielte die drei Stücke „Tom Dooley“, „Nach meiner Heimat“ und „Gräße aus dem Egerland“. Ein dritter Auftritt der Trachtler folgte mit der „Bauernpolka“ und dem „Dätscher“.

Zum Abschluss des Programms stand der Gesang und Musikverein noch einmal auf der Bühne und gab mit „Schön ist das Leben“, „Piu non“ und „Du passt so gut zu mir“ sein bestes. Siegmund Kochherr dankte den mitwirkenden des Abend.



Die Sänger des Gesang- und Musikvereins machten den Anfang.



Die Trachtlerjugend trat gleich drei Mal auf.

Fotos: sks

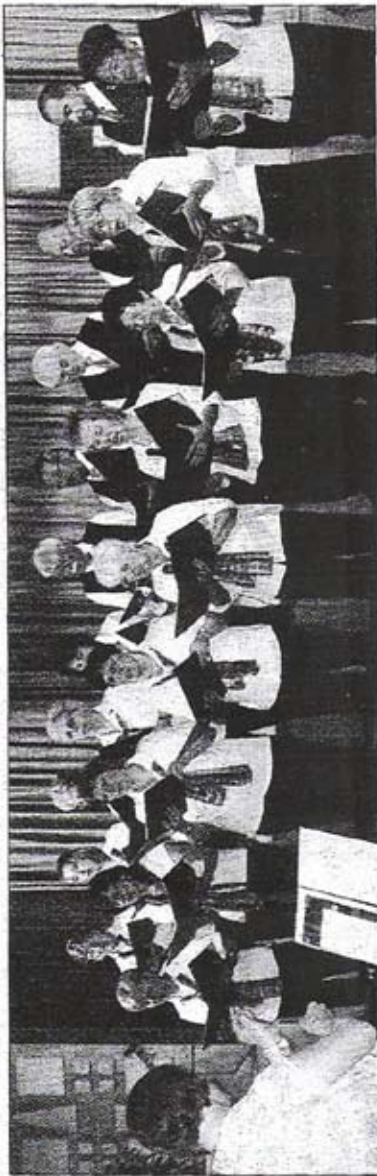
Grenzen überwinden mit Schönklang

Singen und tanzen: Gesang- und Musikverein veranstaltet „Europa-Tage der Musik“

Schwarzenfeld. (ksl) Die Sänger des Musikvereins nahmen die Europa-Tage der Musik ernst und veranstalteten ein Konzert im Katholischen Jugendheim am Miesberg am Samstag. Viele begeisterte Kinder und Jugendliche traten an diesem Abend auf und ernteten dabei viel Beifall.

Vorsitzender Sigmund Kochherr hieß die Teilnehmer willkommen. Er erinnerte daran, dass in diesem Jahr die Europa-Tage der Musik zum 25. Mal stattfinden, diesmal unter der Schirmherrschaft des Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Wolfgang Heubisch. „Der Gesang und die Musik sollen musikalisch begeisterte Menschen über die Landesgrenzen zusammen führen“, versicherte Kochherr. Der Gesang- und Musikverein habe die Gedanken der Europa-Tage sehr gerne aufgenommen und sich zu dieser Veranstaltung entschlossen.

Durch das Programm führte Sigmund Kochherr. Als erste Gruppe stand der Gesang- und Musikverein unter Leitung von Michaela Kangler-Lang auf der Bühne. „Die Welt ist voller Lieder“ von Henry Purcell, „I'm walking“, von Bernhard Hofmann und „Weit, weit weg“ von Hubert von



Als erste Gruppe stand der Gesang- und Musikverein unter Leitung von Michaela Kangler-Lang auf der Bühne.

Bilder: ksl (3)

Goisern waren im ersten Akt zu hören.

Danach gab sich das Nachwuchsblasorchester 2006 der Jugendblaskapelle Schwarzenfeld unter Leitung von Josef Lobenhofer mit dem Marsch „Schloss Leuchtenberg“, dem Walzer „Böhmischer Wind“ und dem Schlager „Wo der Wildbach rauscht“ die Ehre.

Der Schulchor der Grund- und Hauptschule Schwarzenfeld unter Leitung von Erwin Oppelt sang den



Der Schulchor der Grund- und Hauptschule Schwarzenfeld sang unter Leitung von Erwin Oppelt.

Kanon „Guten Tag ihr lieben Leute“, Hei, das ist Musik für dich“ und „Wir wollen zu Land ausfahren“ von Kurt von Burkersroda bei ihren Auftritten.

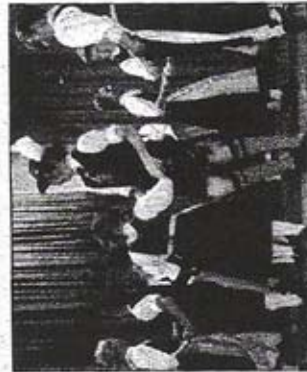
Der Gesang und die Musik sollen Menschen zusammen führen

Sigmund Kochherr

auf den sie sich in vielen Stunden vorbereitet und gelernt hatten.

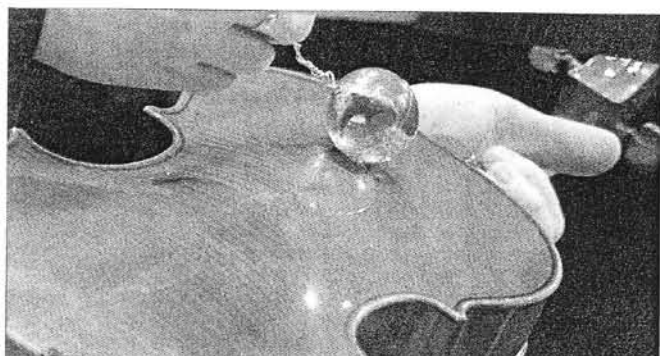
Nach den Darbietungen der Jugend des Trachtenvereins d' Miesberger mit den Tänzen „Burschenplattler“ und „Schlamperer“ bot der talentierte Trachtler Andres Karl mit dem Schulplattler „Ambosspolka“ hervorragende Tanzkunst und erhielt sehr viel Beifall. Die musikalische Begleitung übernahm Anton Reiger.

Nach einer kurzen Pause kommen die Trachtler wieder auf die Bühne und zeigen mit dem Tanz „Zigeunerpolka“ gekonnte Schritte im Drehen,



Darbietungen der Jugend des Trachtenvereins d' Miesberger.

Presseorgan: Passauer Neue Presse
Datum: Freitag, 2. Juli 2010
Seite: 6



Auch so lassen sich Töne erzeugen: Vladimir Bochkovskiy spielt seine Bratsche mit einer Delfin-Glaskugel von hinten. – Fotos: Toni Scholz

Ein Markstein der EW

Zeitgenössische Klassik bei den Festspielen in Passau

 Das Programm ist so ungewöhnlich wie die Besetzung: Mit höchster Leidenschaft hat am Mittwochabend in der Passauer Redoute das Ensemble Mobile mit Vladimir Bochkovskiy (Viola), Alexander Suslin (Kontrabass) sowie Yvonne Zehner und Pavel Khlopovskiy (Gitarren) dem Publikum imponiert.

Sucht man nach dem gemeinsamen Nenner des langen Abends, so findet man diesen wohl am treffendsten im Begriff „Poesie“. Ob es vier Lieder für zwei Gitarren von Mikis Theodorakis sind oder Bachs für Laute umgearbeitete Suite E-Dur BWV 1006a, ob vier Miniaturen aus op. 39 und op. 40 von Tschaikowsky, bearbeitet für Sologitarre: Ein stiller Zauber durchzieht die Werke und ihre gefühlvoll-innige Darbietung.

Gleiches darf man der Uraufführung von „Polymnia. 5 songs für 2 guitars, viola and contra-bass“ von Konstantia Gourzi attestieren. Prägnante Kürze und Beschränkung auf wenige, meist ostinat wiederkehrende Motive wurden vom Ensemble Mobile durch höchst präzises und aufmerksames Spiel aufgefangen und verdichtet.

Etwas skurril wirkten dagegen fünf der zweistimmigen Klavierinventionen von Bach in Transkriptionen für Viola und Kontrabass – außer ungewohnten Klangfarben

boten sie wenig Erhellendes zu diesen polyphonen Miniaturen, mit denen seit Generationen die Klavierschüler getriezt werden.

Gespannt sein durfte man zuletzt auf die Uraufführung des Opus „Sotto voce“ (zu deutsch „mit gedämpfter Stimme“) von Sofia Gubaidulina. Zwischen fast verstörenden Klangäußerungen und subtiler Empfindung schwankend, beeindruckte das einsatzige, von rondoähnlichen Kontrasten strukturierte Werk auch durch die herausragend engagierte Interpretation.

Nicht zum ersten Mal war es somit ein Kammerkonzert, mit dem die Europäischen Wochen einen bemerkenswerten Markstein im Programm setzten. *Tobias Weber*



Arbeitet rege mit Sofia Gubaidulina zusammen: die Passauer Gitarristin Yvonne Zehner.

Presseorgan: Passauer Neue Presse
Datum: Samstag, 19. Juni 2010
Seite: 8

Schlichte Eleganz mit rockigem Groove

EW: Hirundo Maris und Il Desiderio in Grafenau



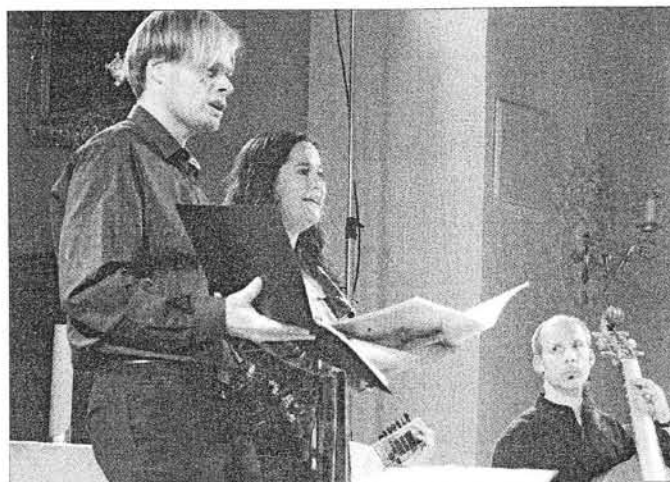
Am Ende kam der Troll. Sein Schlaflied hat dem Abend das Sahnehäubchen aufgesetzt. Dabei lieferte der musikalische Abstecher nach Nordeuropa als Finalstück eines Konzerts voller emotionaler Klangreden des 16. und 17. Jahrhunderts nur einen winzigen Beweis dafür, dass Alte Musik endlich verdient, aus ihrem Nischendasein hervorzutreten. Mit einer Meisterleistung in historischer Aufführungspraxis begeisterten das Vokalduo Hirundo Maris und das Instrumentalensemble Il Desiderio am Donnerstag in der gut besetzten Grafenauer Stadtpfarrkirche. Zum Dank erhielten die Interpreten minutenlange stehende Ovationen.

Obwohl sie sich nie in den Vordergrund drängte, war Arianna Savall der Star des Abends. Die Katalanin scheint verwoben zu sein mit ihrer Harfe – und ihr Sopran ist fast schon zu rein, um noch dieser Welt anzugehören. Schlicht und ungekünstelt, aber effektiv und bestimmt leuchtete sie alle Finessen der vokalen Traditionen Alter Musik aus – solistisch ebenso wie im

Duett mit Petter Udland Johansen. Der Tenor aus Norwegen präsentierte die vorrangig nur Insidern bekannten Werke aus der Renaissance und dem Frühbarock mit schlankem, sonorem Ton, alternierte akzentuiert in der Dynamik und holte jeden Melodiebogen durch klug platzierte Phrasierungen heraus.

Ihren Vokalpartnern an emotionaler Interpretation in nichts nach stand das Instrumentaltrio Il Desiderio: So legte Block- und Traversflötist Thomas Kügler seine Melodieführung stets selbstbewusst, aber nie egoistisch über das Klangbett der Continuo-Instrumente. Mit variantenreicher tonaler Bandbreite überraschte Michael Freimuth an Laute und Theorbe – und Holger Faust-Peters brachte seine Gamben bisweilen so pulsierend rhythmisch zum Grooven, als agiere er in einem Rockkonzert. Die Reaktion des Publikums darauf war entsprechend: Frenetischer Beifall und Bravo-Rufe verlangten nach mehr.

Alexandra Kolbeck



Spanierin trifft Norweger: Arianna Savall im Duett mit Petter Udland Johansen, rechts Holger Faust-Peters. – Foto: Kolbeck

Presseorgan: Passauer Neue Presse
Datum: Montag, 14. Juni 2010
Seite: 8

Weiblich zart und zackig

58. Europäische Wochen Passau: Mühsamer Festspielstart mit den Brünner Philharmonikern - Enthusiastischer Jubel für modernes Oratorium



Wundervoll, dieser Versprecher: Erstmals in der 58-jährigen Geschichte der Europäischen Wochen dirigiert eine Frau das Eröffnungskonzert – leider sehr spät, wollte der Intendant sagen. Doch ersagte: „Leider zu spät“ – ein unausgesprochenes, aber ins Mark dieser Festspiele treffender Debattenimpuls.

Wie überhaupt das Konzert am Freitagabend in der Passauer Studientheaterkirche Gelegenheit bietet, über das Weibliche in der Kunst nachzudenken. Seien wir also spitzfindig... Feminines Schaffen soll heuer im Fokus stehen, passend dazu leitete die Münchner Musikprofessorin Konstanzia Gourzi das Konzert mit den Brünner Philharmonikern. Obwohl sie selber komponiert, führt sie nur Werke prominenter Herren auf: Der Mann kreiert, die Frau reproduziert – ist diese Auffassung wirklich Geschichte?

Gourzi stampt (männlich?) forsch mit ihren hohen roten Absätzen, wenn sie Ligetis frühes „Concert Romanesque“ von 1951 energischer hören will. Die Brünner folgen und liefern ihr Glanzstück ab: Empfindsam lassen sie das folkloristische Material singen, technisch ohne Makel brechen sie mit Ligeti in eine neue, freie Klangsprache auf. Entzückend liebt und leidet sich Mezzosopranistin Julia Rutigliano durch Berlioz' Zyklus „Les Nuits d'été“. Ihre offeneren Töne, ihre zärtlich-warme Farbe sind wie geschaffen für die freudigen und melancholischen Lieder, in das entrückte Ende kann diese Stimme noch hineinwachsen.



Zwei Dirigentinnen, zwei künstlerische Haltungen: Konstanzia Gourzi (l.) dirigierte am Freitag die Brünner Philharmoniker und die Sängerin Julia Rutigliano. Am Samstag stand am Pult von Rundfunkorchester, Band und orpheus chor Anu Tali.

Überraschend präzise, jedoch mit (weiblich?) weichen Samthandschulhen schlägt die Dirigentin den zweiten Teil: Das ist für manche noch überraschend reizvoll in Strawinskys „Apollon Musagète“, doch Richard Strauss' unglicklich an den Schluss gesetzten düsteren „Metamorphosen“ wird es zum Verhängnis. Als spürten die zu-mehr männlichen 23 Streicher, dass ihnen hier deutlich zu wenig Spannung und Initiative aberschulhen wird, gähnt der eine, der andere blickt auf die Uhr, zur Dirigentin schaut nur, wer gerade Pause hat – alles unerhört und unwürdig. Haben die Machos also recht behalten? Ist mangelnde (männliche?) Autorität am Pult das Problem? Wer diesem Irrglauben an-am Freitag in Nürnberg statt. Den-noch haben die Festspiele mit dem



Oratorium von Roland Kunz eine Art Premiere erlebt: Allein durch das gewaltige Ausmaß der Besetzung und den esoterischen Inhalt fällt die Vertonung der Worte Meister Eckharts aus dem Rahmen – und dass eine zeitgenössische Komposition gerade vom alteingesessenen Publikum so enthusiastisch gefeiert wird, lässt sie noch aussergewöhnlicher erscheinen.

später die Estin Anu Tali dirigieren sehen... Raimund Meisenberger

Von einer Uraufführung kann man bei der Aufführung von „Der Seele Ruh“ am Samstag in der Passauer Studientheaterkirche nicht mehr sprechen – die fand bereits am Freitag in Nürnberg statt. Den-noch haben die Festspiele mit dem

Man kann sich diese Musik ein bisschen so vorstellen wie die letzten zehn Minuten im Kino: Streicher und Harfe weben einen dichten, fließenden Klangteppich, die Flöten lassen eine ergreifende Melodie anklingen – und dann explodiert alles im Fortissimo, der Chor schwelgt „Aaaaah“, während der Held auf der Leinwand den letzten Kampf gewinnt, die schönste Frau in die Arme schließt und der Zuschauer Gänsehaut bekommt. „Der Seele Ruh“ funktioniert ganz ohne äußere Bilder, die Gänsehaut ist dieselbe – und das über 100 Minuten.

Auch wenn die Massivität der Orchestrierung in apertem Kontrast zum Titel steht: So ungeheurer Wohlklang kann mit der Zeit ungeheurer Fad werden – erst recht wenn die Melange so poplastig ist wie hier. Anu Tali sorgt mit einem wahren Kraftakt von Dirigat dafür, dass es spannend bleibt. Zum einen durch totale Disziplin: Die zierliche Estin zeigt penibel an und hat die ungeteilte Aufmerksamkeit aller Mitwirkenden aus Rundfunkorchester, Band, Orlando und die Unerlösten“ (des Komponisten Roland Kunz) und orpheus chor. Zum anderen schafft sie mit Eigensinn und Gespür Momente wie im zentralen Chor „Zerginge das Feuer“. Das markerschütternde Tutti verebbt urplötzlich zu einem sanften Klingen, Andreas Scholls wie entrückt scheinender Countertenor hebt an, von Gott zu singen – ein Augenblick zum Mit-Nach-Hause-Nehmen, der die eigentliche Botschaft gegenwärtig macht: Die essenzielle Bedeutung innerer Ruhe.

Katrina Jordan

Presseorgan: Passauer Neue Presse
Datum: Freitag, 18. Juni 2010
Seite: 6

Von wegen Schnulzen

Mandolinenmusik bei den EW in Mariakirchen



Die Französische Revolution unterbrach die Tradition der Mandoline. Caterina Lichtenberg (l.) und Silke Lisko beleben sie neu. – Foto: Scholz



Der Mandoline haftet das Klischee an, ein Volksinstrument zu sein, mit dem man schnulzige Lieder durch das Tremolieren noch süßer spielen kann.

Dieses Vorurteil hat das Duo Galante am Mittwochabend rigoros aus dem Weg geräumt.

Von den ersten Takten weg demonstrierten Caterina Lichtenberg und Silke Lisko – die eine Professorin für Mandoline an der Musikhochschule Köln-Wuppertal, die andere Dozentin an der Uni Dortmund – bei ihrem Konzert im Festsaal von Schloss Mariakirchen im Rottal mit bewundernswerter Virtuosität und Versiertheit, dass die neapolitanische Mandoline wie auch die verwandte Sopranlaute und Mandola ernst zu nehmende Klassik-Instrumente sind.

Ungläubiges Kopfschütteln offenbarte das Staunen im Publikum, welch eine Klangfülle und -vielfalt den doppelchörig angeordneten Saiten mittels Kunststoffplektrum oder Marabu-Federkiel zu entlocken ist. Die Musikerinnen bedienen sich unterschiedlichster Spieltechniken: Doppelgriffe, Pizzicati, Arpeggios, Glissandi, Tremoli – das alles ist auf der Mandoline machbar. Lichtenberg und Lisko zogen aber auch alle Register: Ihre Finger huschten nur so über das Griffbrett, jeder Ton, jede noch so schnelle Melodielinie saß,

punktgenau die zweite Stimme, die rhythmische Begleitung, die Läufe auf den tiefen Saiten und die Hauptstimme umspielenden Akkordzerlegungen.

Die Reflexion der Mandolinenmusik aus vier Jahrhunderten des Duos Galante bestand zwar überwiegend aus Werken von nur Insidern geläufigen Künstlern des 17. bis 19. Jahrhunderts wie Francesco Piccone, Jean-Marie Leclair, Gabriele Leone oder Raffaele Calace. Aber mit der dreiteiligen Sonata in G-Dur, von Antonio Vivaldi eigentlich für zwei Violinen geschrieben, gab es dann doch einem ganz Großen des Barock die Ehre – ein Höhepunkt des Abends. Und dass die Mandoline in der Neuen Musik, in der modernen südamerikanischen Folklore-Musik, gar im Jazz wieder Fuß gefasst hat, zeigten Werke zeitgenössischer Komponisten auf.

Einst war Paris mit seinen herrschaftlichen Salons die Hochburg des Mandolinspiels. Die Französische Revolution entzog die Hörerschaft und die Schüler, die traditionellen Spieltechniken gerieten in Vergessenheit. Caterina Lichtenberg und Silke Lisko helfen mit, diese wiederzuentdecken, zu bewahren und weiterzugeben. Mit diesem spektakulären Konzert haben sie der Mandoline gewiss neue Freunde gewonnen.

Walter Peschl

Presseorgan: Passauer Neue Presse
Datum: Freitag, 25. Juni 2010
Seite: 6

Beethoven bravourös

Passauer Pianist Peter Walchshäusl in Straubing

Werke, die Frauen gewidmet sind – auch das ist eine Facette des Mottos der Europäischen Wochen 2010. Um Antonie Brentano geht es bei einer Veranstaltung im Straubinger Rittersaal, eine der vertrautesten Freundinnen Ludwig van Beethovens, die von manchen Forschern sogar für die Adressatin seines Briefs „An die Unsterbliche Geliebte“ gehalten wurde. Ihr und ihrer Tochter Maximiliane dedizierte der Komponist die Klaviersonaten Nr. 30 und 32 sowie die „Diabelli-Variationen“.

Mit diesen Werken aus Beethovens später Schaffensphase bietet der aus Passau stammende Pianist Peter Walchshäusl ein inhaltlich scharf fokussiertes Programm, das ihm als Interpreten wie auch den Hörern volle Konzentration abverlangt. Bravourös bewältigt Walchshäusl die Herausforderung und zeichnet mit seiner eng am Notentext bleibenden Interpretation die Merkmale von Beethovens letztem Stil klar heraus.

Die heroischen c-Moll-Gesten des frühen Beethoven lässt er am Beginn der Sonate op. 111 gleich-

sam als Zitat erscheinen und zeigt, wie dessen Musik nun nach einer neuen Lyrizität strebt, die das einstige Zentrum von Beethovens Sonatenkunst, die thematische Arbeit, in den Hintergrund treten lässt. Themen verflüssigen sich zu Klangfeldern, und fast scheint die zarte Arabeskenkunst des Klaviersatzes in der Sonate op. 109, welche Walchshäusl in Pedal-Sfumato hüllt, schon zu Chopin hinüberzugußen.

Variationensätze bilden den Schwerpunkt beider Sonaten, ihrem Höhepunkt strebt Beethovens Variationskunst aber erst in den „33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli“ zu. Walchshäusl entfaltet sie als Kompendium an Satztechniken und Ausdruckscharakteren. Diabellis simplen Walzer dekonstruiert er in Motivsplitter, aus denen neue Architekturen erwachsen. Zeitweise vergessen scheint das Thema, doch Beethovens Humor lässt es an unvermuteter Stelle in schlichtem Anfangsgewand doch wieder hervorlugen. *Gerhard Dietel*



Vom Nachwuchs zum Festspiel-Pianisten: Peter Walchshäusl. – F: ts

Presseorgan: Passauer Neue Presse
Datum: Donnerstag, 24. Juni 2010
Seite: 8

Jetzt strahlt die Festspiel-Sonne

Cello-Superstar Sol Gabetta und das Kammerorchester Basel bei den EW in Fürstentzell



Ihren Eltern ist sie heute noch dankbar. Alle zwei Wochen hat ihr Vater die kleine Sol Gabetta zum Cellounterricht gefahren. Von Córdoba nach Buenos Aires. 700 Kilometer weit. Einfach.

Heute lebt die 1981 geborene Argentinierin in der Schweiz, hat mehrere Echos gewonnen und spielt dank eines privaten Stipendiums ein Guadagnini-Cello von 1759, das rund eine halbe Million Euro wert sein soll. Das Publikum liegt der unprätentiös auftretenden hageren Blondine zu Füßen, ihr Gesicht zielt die Musikmagazine, ihre Platten sind Bestseller: Die

Europäischen Wochen hätten sie auch dreimal buchen können, sagt Intendant Pankraz Freiherr von Freyberg, die optisch und akustisch fabelhafte Pfarrkirche Fürstentzell mit über 500 Plätzen wäre immer so voll gewesen wie am Dienstagabend. Ein Konzert wie ein Sonnenaufgang.

Der Pferdeschwanz fliegt, die Finger rasen, als Sol Gabetta in Haydns C-Dur-Cellokonzert einsteigt. Der extreme Schwierigkeitsgrad – nur Spielerei für sie, die Kadenz im ersten Satz mit all ihren Doppelgriffen, Flageolets und Tempoläufen über das ganze Griffbrett – ein luftiges Vergnügen, das

nur bescheren kann, wer leibhaftig eins ist mit seinem Instrument. Das Adagio ein würziger Honig, das Finale feuerscharf, die Bewegung immer wichtiger als die schiere Tonschönheit. Stürmischer Jubel, stehende Ovationen in Fürstentzell. Als Zugaben der 3. Satz aus Leopold Hofmanns Cellokonzert in D-Dur. Und – eine Offenbarung an Klang – das Dolcissimo aus dem „Buch für Violoncello“ des Letten Peteris Vasks: Raum und Zeit ent hoben, Obertöne aus dem Nichts, ein flehend gesungenes „Ahh“ ... Eine Ahnung von Ewigkeit durchzieht im Raum.

Die Kunst, mit Augen zu dirigieren

Und nun? Das besondere Glück dieses Konzerts liegt darin, dass das perfekt auf die Solistin eingespielte Kammerorchester Basel ohne sie genauso faszinierende Musik macht. Am Ende in Mozarts effektgeladener Pariser Sinfonie Nr. 31 in D-Dur und noch viel mehr gleich zu Beginn in Haydns 44. Sinfonie in e-Moll. Das sehr jung und sehr weiblich besetzte Orchester spielt mit einer seltenen Brillanz, dermaßen frisch, homogen und mit einer Gestaltungskraft, dass blind wohl niemand vermuten würde, hier stünde niemand am Pult. Die Konzertmeisterin Julia Schröder, 1978 in Straubing geboren, leitet ihre Kollegen mit ihrem Körper, ihrem Kopf, ihren Augen. Mit einem Blick dirigiert sie mehr als mancher Kollege mit viel Gefuchtel an einem ganzen Abend.

Augen suchen und finden sich, es wird gelächelt im Orchester. Nicht zu Marketingzwecken, sondern aus purem Vergnügen am Werk und ihrem eigenen Können. Diese Musiker haben sich die Mühe gemacht, kleinste Motiveinheiten auszuarbeiten und Sinngehalt in Klang zu übersetzen, hier fahl, da drohend, dort jubilierend, überall klar und dezidiert. Gerade in den Streichern ein Klang wie Samt. Nicht nur flauschig, sondern mit Kontur. Eine mutige Klangkultur. Ein Rausch aus Schönheit, Energie und Glück für alle Hörer.

Raimund Meisenberger



Falten auf der Stirn, die Lippen angespannt: So sieht die von den Magazinen strahlende Sol Gabetta aus, wenn sie arbeitet. Ihr Klang jedoch ist das Gegenteil davon – leicht, entspannt und mühelos perfekt. – F. Scholz

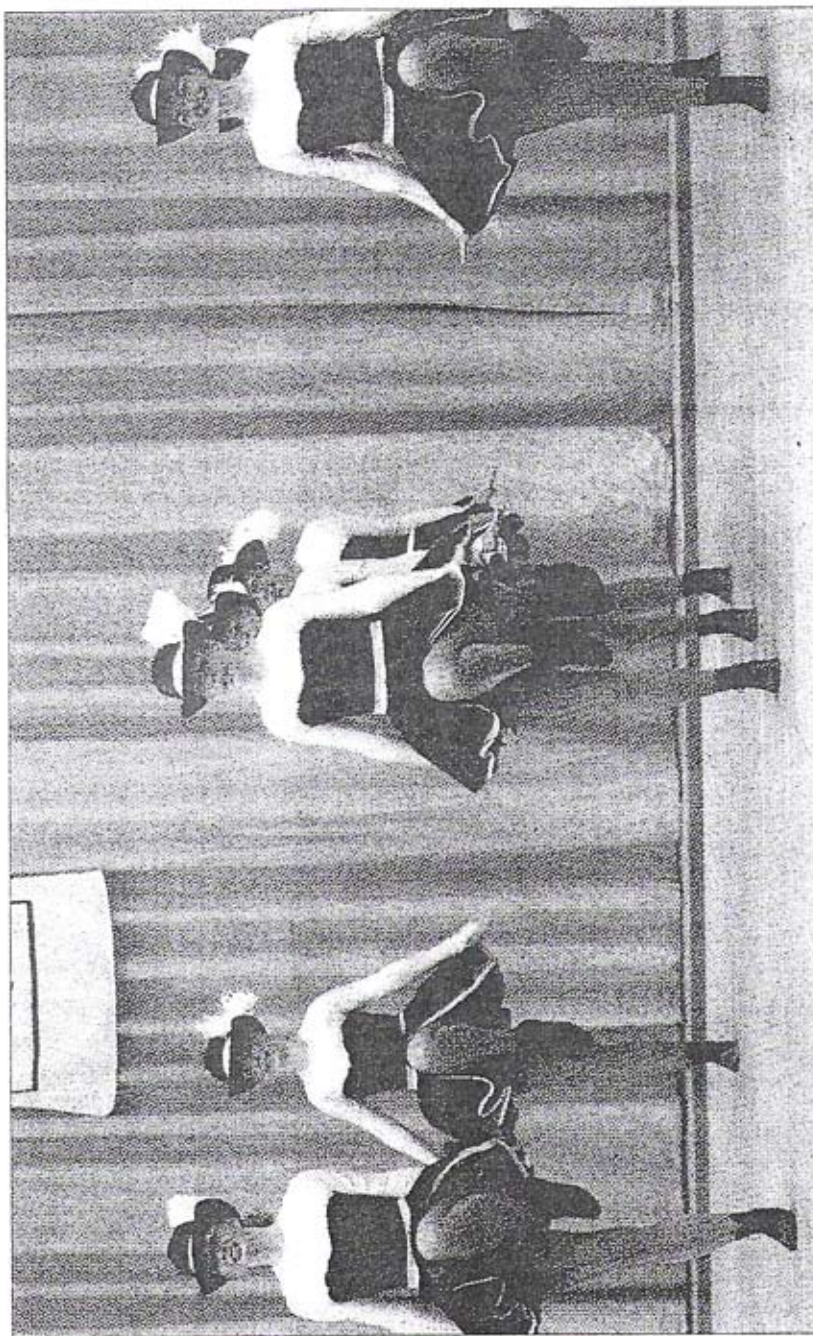
NP/ 08.06.2010 Bunte Show von Ballett bis Bauchtanz

Spektakel | Die Europa-Tage der Musik vom 11. bis 13. Juni in Kronach entführen die Zuschauer in die Welt des Tanzes.

Kronach – Zur Eröffnung der Europa-Tage der Musik, die vom 11. bis 13. Juni in Kronach stattfinden, wird Bürgermeister Wolfgang Beiergröblich zusammen mit dem Vizepräsidenten des Bayerischen Musikrates, Wilhelm Lehr, am kommenden Freitag von 20 bis 22 Uhr die Seebühne des ehemaligen Landesgartenschaugeländes für ein buntes Spektakel freigegeben, das es in sich haben wird.

Den Auftakt macht die Tanzschule von Olga Engelmann. Vom klassischen Ballett bis zum Volkstanz reicht die Palette der Gruppe, bei der rund 30 Teilnehmer verschiedener Altergruppen die Verknüpfungsmöglichkeiten von klassischen Elementen und modernen Musikstücken aus aktuellen Musicals aufzeigen werden.

Olga Engelmann sucht damit nach neuen Wegen zur Weiterentwicklung ihrer klassischen Ausbildung, wobei die hohe Kunst des Balletts aber nie aus den Augen verloren werden soll.



Gardetanz auf hohem Niveau zeigen die Mitglieder der Tanzschule dance4fun aus Mitwitz bei den Europa-Tagen der Musik vom 11. bis 13. Juni in Kronach.

Wozu Garden bei Turnieren fähig sind, zeigt die Tanzschule dance4fun, die ihren Sitz in Mitwitz hat. Tanzlehrerin Bettina Witter, die ursprünglich aus Heldrith stammende Leiterin, kommt aus dem Bereich des Deutschen Bundesverbandes für Tanzsport, in dessen Rahmen sie mit ihren Gruppen bereits viel Erfahrung auf europäischer Wettbewerbsebene gemacht hat. Die Tänzerinnen im Alter von neun bis 19 Jahren werden verschiedene Formationen auf die Bühne zaubern. Als Musiktitel haben sich die Tänzerinnen die Titel „Barracuda“ der Gruppe Heart und einen Eigenmix aus Stücken von AC/DC ausgesucht. Dazu wird ein Cheerleader-Block auf die

Bretter gestellt, der der aktuellen Stimmung passend zur Fußballweltmeisterschaft unter Verwendung der dafür publizierten WM-Songs Rechnung tragen will.

Seit Jahren für Schlagzeilen im In- und Ausland sorgt der Name „Naheda“. Dieser steht für die Leiterin einer international renommierten orientali-

schon Tanzshow, in deren Rahmen rund 30 Tänzerinnen die Zuschauer mit einer gelungenen Mischung aus traditionellen orientalischen Klängen, modernen Rhythmen und türkischem Bauchtanz begeistern werden.

Der Eintritt ist wie bei allen Veranstaltungen der Europa-Tage der Musik frei.

NP, 14.06.2010

Ein „silberner Wirbel“ für den Hörfunkdirektor

Kronach – Anlässlich der „Europa-Tage der Musik 2010“ fand am Samstag ein offizieller Empfang im historischen Rathaus in Kronach statt. Im Verlauf des Festakts wurde BR-Hörfunkdirektor Dr. Johannes Grotzky vom Bayerischen Musikrat mit dem „Silbernen Wirbel“ ausgezeichnet.

Dem Bürgermeister Wolfgang Beiergröbklein oblag die Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste. Organisiert wurde der musikalische Veranstaltungsreigen von der Stadt Kronach und dem Bayerischen Musikrat in enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk. Beiergröbklein besonderte Gruß galt dem Ministerialdirektor Dr. Friedrich Rothenpieler als Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Präsidenten des Bayerischen Musikrates Dr. Thomas Goppel sowie dem Hörfunkdirektor Dr. Johannes Grotzky vom Bayerischen Rundfunk. Größte Anerkennung zollte er auch den Sponsoren, ohne die eine Veranstaltung in dieser Größe nicht stattfinden könne.

Singende Stadt

Wie der Bürgermeister ausführte, präsentiere sich Kronach an diesem Wochenende als eine singende und klingende Stadt. Das abwechslungsreiche Programm werde von hiesigen Gruppen und Gast-Ensembles aus verschiedenen Ländern Europas gestaltet. „Durch mehrere Sendungen in Rundfunk und Fernsehen sind derzeit alle Augen und vor allem Ohren

Empfang | Kronach bildet drei Tage lang den Mittelpunkt des Freistaats, freut sich Bürgermeister Beiergröbklein und lädt die Ehrengäste zum Eintrag ins Goldene Buch der Stadt ein.



Einträge ins Goldene Buch nahmen (von links) vor: Bürgermeister Wolfgang Beiergröbklein mit Ehefrau Christine Beiergröbklein, Präsident Dr. Thomas Goppel (vorne), BR-Hörfunkdirektor Dr. Johannes Grotzky und Ministerialdirektor Dr. Friedrich Rothenpieler.
Foto: H. Schülein

der Bayerischen Musikszenen nach Kronach gerichtet. Die Stadt steht drei Tage lang im musikalischen Mittelpunkt des Freistaates, freute sich das Stadtoberhaupt. Der Austragungsort sei hervorragend gewählt, da der europäische Gedanke in Kronach einen hohen Stellenwert einnehme. Davon zeugten die zeitgleich am Wochenende gefeierten Städtepartnerschaftsjubiläen.

Ministerialdirektor Dr. Friedrich Rothenpieler übermittelte die Glückwünsche des verbundenen Schirmherren der Europa-Tage, Staatsminister Dr.

Wolfgang Heubisch. Dem bayerischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sei die Förderung der Musik ein besonderes Anliegen. Sein Dank galt dem Bayerischen Musikrat, der sich der Europa-Tage der Musik angenommen habe.

„Laienmusik ist eine Volksbewegung, von der besonders im ländlichen Raum viel Impulse ausgehen“, so der Ministerialdirektor. Letzter werde es immer schwieriger, junge Menschen als Nachwuchsmusiker zu gewinnen, aber auch ältere Mitglieder bei der Stange zu hal-

ten. Dies sei nur mit dem herausragenden Engagement der zahlreichen Vereine und Verbände möglich.

Laut Präsident Dr. Thomas Goppel feiere man heute den 25. „Geburtstag“ der Veranstaltungsreihe. Vor 25 Jahren habe sich der Bayerische Musikrat von der „Fête de la musique“ in Frankreich inspirieren lassen und die Idee der Franzosen um das Motto „Europa – Musik verbindet“ erweitert.

Seit Freitag fanden weit über 100 Veranstaltungen in ganz Bayern mit mehr als 300 Ensembles und über 6000 Musi-

kern statt. Der Höhepunkt des Veranstaltungsreigns sei die Eröffnungsveranstaltung in Kronach. Die Europa-Tage der Musik vereinten Amateur- und professionelle Musik.

Akzente setzen

In seiner Laudatio stellte der Präsident die besonderen Verdienste Johannes Grotzkys für die Abbildung und Pflege der Musik in jeder denkbaren Form dar. Wie der Ministerialdirektor betonte, soll mit der Auszeichnung mit dem „Silbernen Wirbel“ sichergestellt werden, dass man auch zukünftig von Bayern aus Akzente in der Musik für Europa senden könne.

Der BR-Hörfunkdirektor bedankte sich für die Auszeichnung. Er verstehe sie aber nicht als Ehrung seiner Person, sondern seines Amtes. Seine Dankrede verband er mit der Anerkennung an den Bayerischen Musikrat sowie allen Kollegen „an der Front“. Zusammen habe man ein Kulturauftrag zu erfüllen und die Verpflichtung, dass sich die Gebührengelder für den Gebührenzahler lohnen müssten. „Musik kann die Welt verändern“ – dieser Satz gelte noch immer, so Johannes Grotzky. Aber auch der Musikgeschmack ändere sich und daher dürfe es keinen Stillstand geben.

Der offizielle Teil der Veranstaltung wurde mit dem Eintrag der Ehrengäste in das Goldene Buch der Stadt Kronach beschlossen, bevor alle Anwesenden in der Markthalle zu geläuteten fränkischen Brotzeit waren.

Akteure bieten alle Facetten der Musik

LIVE-SENDUNG Der Bayerische Rundfunk nutzte den Kreiskulturraum als Studio. Die Bergmannskapelle Stockheim, die Küpser Volksmusikanten und das Auswahlorchester Oberfranken wirkten mit.

15.06.2010

VON LIESBETH MÜLLERHEIMER MICHAEL WUNDER

Kronach - Im Zuge der „Europa-Tage der Musik“ sendete der Bayerische Rundfunk am Sonntag „Bayern 1 – Blasmusik“ live aus dem Kreiskulturraum Kronach. Dabei wurde Moderator Stephan Ametsbichler mit starkem Beifall begrüßt. Ametsbichler sagte, Kronach sei Schauplatz der Auftragsveranstaltungen zu den Europa-Tagen der Musik (wir berichteten).

In der Sonntagvormittags-Livesendung wirkten die Bergmannskapelle Stockheim, die Küpser Volksmusikanten und das Auswahlorchester Oberfranken mit. Die letztgenannte rund 65 Musiker starke Gruppe machte unter der Leitung von Georg Maderer und Michael Botlik auch den Anfang mit dem Marsch „Die lustige Dorfschmiede“.

Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz erläuterte auf Anfrage des Moderators auch die Zusammensetzung des Auswahlorchesters. Demnach werde unter den 11 000 Musikern in Oberfranken eine Auswahl getroffen und die „Spitzenmusiker“ trafen sich einmal jährlich für eine Woche. Dabei würden gemeinsam Stücke der Ober- und Höchststufe eingeübt, die die örtlichen Vereine auf Grund ihrer Besetzungen nicht spielen könnten. Mit der „Jubiläum Overture“ von James Barnes und der „Swing-Polka“ von Josef Basting ging es musikalisch weiter.

„Kärwa“-Musik

Echte fränkische Volks- und „Kärwa“-Musik boten die fünf Küpser Volksmusikanten unter der Leitung von Michael



Foto: Michael Wunder

Moderator Stephan Ametsbichler (3. v.r.) stellt die Küpser Volksmusikanten vor.

Scheler. Dieser erläuterte dem Südbayerischen Moderator auch die Tradition der „Kärwa“ im Frankenwald mit allen, so Löffler. Als weitere Kostprobe aus dem Repertoire spielte man die mährische Polka „Sly paneky sibnici“, was so viel heißt wie: „Mädchen, die über Lande ziehen“.

Volksmusikanten die Besucher im Kreiskulturraum und die Hörer von Bayern 1.

Bevor die im „Bergmannsrock“ angetretene Kapelle aus Stockheim mit „Glück auf“ ihren ersten Marsch spielte, ging Dirigent Hans Löffler auf die Geschichte der Kapelle ein. Seit den

50er Jahren trägt der 90 Jahre alte Stockheimer Klangkörper diesen Namen, so Löffler. Als weitere Kostprobe aus dem Repertoire spielte man die mährische Polka „Sly paneky sibnici“, was so viel heißt wie: „Mädchen, die über Lande ziehen“.

mitz

Die Küpser Volksmusikanten mit „En Michel seiner“, die Bergmannskapelle mit dem Marsch „Regimentsparade“ und das Auswahlorchester mit „Merry-Go-Round“ setzten kurz vor der Mit-



Weitere Fotos finden Sie unter www.infranken.de

Internationale Musik auf dem Marienplatz

VON UNSEREN MITARBEITERN HEIKE SCHÜLEIN

Kronach – Internationale Künstler musizierten im Rahmen der Europa-Tage der Musik am Samstag unter freiem Himmel auf dem Kronacher Marienplatz.

Gestaltet wurde das ebenso vielseitige wie künstlerisch anspruchsvolle Open-Air von insgesamt sechs Musikgruppen aus verschiedenen Ländern. Bürgermeister Wolfgang Beiergröb-lein freute sich über den guten Zuspruch des Konzerts, zu dem sich auch viele – aufgrund der Städtepartnerschafts-Jubiläen derzeit in Kronach verweilende – Gäste aus Kiskunhalas und Hennebont eingefunden hatten. Durch das mehr als dreistündige Programm führte der Hauptorganisator der Europa-Tage, Hubert Zapf, der viel Wissenswertes zu den einzelnen Gruppen und deren Stilrichtungen zu erzählen wusste.

Den bunten Melodienreigen eröffnete das Mandolin-Orchester OWK Eppertshausen aus der Nähe von Frankfort, das gerade auf der Feste Rosenberg zu einem Trainings-Wochenende verweilt. Dieses bot unter

anderem die Eurovisions-Melodie, eine europäische Suite sowie einen spanischen Paso doble dar, die mit den nur wenig verbreiteten Instrumenten einen einzigartigen Klang erhielten.

Einen beeindruckenden Einblick in sein enorm vielseitiges Repertoire gab das Jugendorchester Kronach, das – laut Hubert Zapf – ein echtes Aushängeschild und Botschafter der Stadt Kronach sei. Dabei erklang eine stimmige Auswahl höchst unterschiedlichster Musikstücke, von der Oper Aida über Musik der Blues Brothers bis zum berühmten „Mein kleiner grüner Kaktus“.

Weiter ging es mit der Gruppe „Fabatka“ aus Kiskunhalas. Die in ihrem Heimatland mit der Auszeichnung „Junge Meister der ungarischen Volkskunst und Volksmusik“ bedachte Gruppe riss mit ihrer „handgemachten“ und spürbar von Herzen kommenden Musik die Gäste mit. Erklären ließ sie Volksmusik aus allen Landschaften des ehemaligen Ungarns.

Voller Emotion ließ anschließend die „Big Band Nowy Sacz“ aus Galizien – im Stil von Glenn Miller – die un-

vergessliche Swing-Ära wieder aufleben. Frankenwald-Gymnasiums Kronach auf die „Grüne Insel“, während das

Für einen grandiosen Schlusspunkt aus dem Raum Saarbrücken stammten: die Folklore-Ensemble „An Erminig“ sorgten sowohl wunderschöne irische, als auch bretonische Klänge. So entführte die Irish-Folk-Gruppe des „Nation“ unternehm.



Die Gruppe „Fabatka“ aus Kiskunhalas

Blasmusik von Kronach aus live in den Äther

„Europa-Tage“ |
Bayern 1 stellt die
Bergmannskapelle,
die Volksmusikanten
aus Küps und das
Auswahlorchester
Oberfranken vor.

Kronach – In Zuge der „Europa-Tage der Musik 2010 in Bayern“ sendete der Bayerische Rundfunk am Sonntag eine Folge der Reihe „Bayern 1 – Blasmusik“ live aus dem Kreiskulturraum in Kronach. Moderator Stephan Ametsbichler wurde mit starkem Beifall begrüßt. Wie er einführte, sei Kronach am diesem Wochenende Schauplatz der Auftaktveranstaltungen zu den „Europatagen der Musik“ (die NP berichtete gestern ausführlich).

In der traditionellen Sonntagvormittagsendung wirkten die Bergmannskapelle Stockholm, die Küpser Volksmusikanten und das Auswahlorchester Oberfranken mit. Die letztgenannte, rund 65 Musiker starke Gruppe machte unter der Leitung von Georg Maderer und Michael Botlik auch den Anfang mit dem Marsch „Die lustige Dorfschmiede“.

„Spitzenmusiker“ unter sich

Bezirksvorsitzender Herbert Lorenz erläuterte auf Anfrage des Moderators unter anderem die Zusammensetzung des Auswahlorchesters. Demnach werde unter 11.000 Musikern in Oberfranken eine Auswahl getroffen. Diese „Spitzenmusiker“ treffen sich einmal jährlich für eine Woche, um gemeinsam Stücke der Ober- und Höchsthöhe einzustudieren, die die

örtlichen Vereine auf Grund ihrer Besetzungen nicht spielen können.

Mit der „Jubilations Overture“ von James Barnes und der „Swing-Polka“ von Josef Basting ging es musikalisch weiter. Echte fränkische Volks- und „Kärwa“-Musik boten die fünf Küpser Volksmusikanten unter der Leitung von Michael Scheller. Dieser erläuterte dem Radiomoderator auch die Tradition der „Kärwa“ im Frankenwald mit all seinen Facetten. Mit den Liedern „Es Künnerla“ und „Saubere Madla, schneidige Buam“ begeisterten die fünf Volksmusikanten die Besucher im Kreiskulturraum.

Bevor die im „Bergmannsrock“ angetretene Kapelle aus Stockholm mit „Glück auf“ ihren ersten Marsch spielte, ging Dirigent Hans Löffler auf die Geschichte der Kapelle ein. Seit den 50er-Jahren trägt der 90 Jahre alte Stockheimer Klangkörper diesen Namen, so Löffler. Als weitere Kostprobe aus ihrem Repertoire spielte man die mährische Polka „Sly paneky silnici“, was so viel heißt wie: „Mädchen, die über Lande ziehen.“

Die Küpser Volksmusikanten mit „En Michel seiner“, die Bergmannskapelle mit dem Marsch „Regimentsparade“ und das Auswahlorchester mit „Merry-Go-Round“ setzten kurz vor der Mittagszeit das Programm fort.

Bevor es pünktlich um 12 Uhr mittags eine Rückschaltung ins Studio gab, dankte Moderator Stephan Ametsbichler den drei wirkenden Musikgruppen und dem „Dream-Team“ hinter den Kulissen. Mit dem gemeinsam vorgebrachten Frankenlied-Marsch von Richard Stegmanns endete die Veranstaltung mit einem kräftigen Applaus. * mw



Stephan Ametsbichler unterhielt Bayerns Radiohörer am Sonntag mit Musik aus dem Frankenwald

NP, 15.06.2010

Kinderchor gibt Klang-Kostprobe

Kronach – Der Gottesdienst in der Kronacher Klosterkirche am Sonntag wurde vom Kinder- und Jugendchor „Zwanika“ aus Plevan mitgestaltet, der für die „Europa-Tage der Musik 2010 in Bayern“ angereist waren. Die 26 Nachwuchssänger aus Bulgarien bereicherten den Gottesdienst mit ihren Darbietungen.

In der heiligen Messe, eine Woche vor dem 90. Geburtstag der Ordensgemeinschaft, wies der Priester auch auf die Feierlichkeiten am kommenden

Wochenende hin. Demnach wird bereits ab Donnerstag mit Gottesdiensten auf das große Fest eingestimmt. Für Sonntag hat auch der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick sein Kommen zugesagt und wird den Gottesdienst ebenso mitgestalten wie ein Chor und der Musikverein Neufang.

Der Kontakt zum bulgarischen Kinder- und Jugendchor besteht seit einigen Jahren, nun freute man sich über den ersten Auftritt seit 2003. mw



Die klaren Stimmen des Kinder- und Jugendchors „Zwanika“ aus Plevan gefielen den Gottesdienstbesuchern der Kronacher Klosterkirche.

Foto: M. Wunder



Die nächsten
EUROPA-TAGE DER MUSIK:
 18. Juni bis 10. Juli 2010
 Abschlussveranstaltung am
 08. bis 10. Juli in Bad Füssing

Impressum:
 Herausgeber:
 Bayerischer Musikrat
 Referat Laienmusik
 Sollner Str. 42
 81479 München
 Texte:
 Karin Grohmann, Christiane Franke,
 Claire Goddard, Jürgen Lang
 Fotos:
 K. und S. Grohmann, Claire
 Goddard, Christiane Franke,
 Andreas Horber, Toni Scholz
 Layout: Sandra Maier